



Beteiligungsbericht 2024 der Großen Kreisstadt Bad Mergentheim

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil.....	3
1. Rechtliche Grundlagen	3
2. Inhalt und Ziele des Beteiligungsberichts	4
II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Bad Mergentheim	6
1. Organisationsstruktur.....	6
2. Gesamtübersicht über die wichtigsten Kenndaten	7
III. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen	8
1. Unmittelbare Beteiligungen über 25 %	8
1.1 Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH	8
1.2 Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH.....	16
1.3 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	21
2. Mittelbare Beteiligungen über 50 %	30
2.1 Stadtwerk Tauberfranken GmbH.....	30
2.2 Stadtwerk Tauberfranken Kom9 Beteiligungs- GmbH.....	41
2.3. Naturwärme Bad Mergentheim GmbH	44
2.4. Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH	48
2.5. Energie- und Wasser-Service Main-Tauber GmbH	51
2.6. Windpark Külsheim GmbH & Co.KG	55
3. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %	59
3.1. Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH.....	59
3.2. Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH	60
3.3. Kreisbau Main-Tauber eG.....	61
3.4. Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber	62
3.5. Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken....	63
3.6. Zweckverband 4IT	64
IV. Anhang	65
1. Auszug Gemeindeordnung (GemO).....	65
2. Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)	69

I. Allgemeiner Teil

1. Rechtliche Grundlagen

Die Stadt Bad Mergentheim nimmt für die Bürgerinnen und Bürger in Bad Mergentheim und Umgebung eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr. Sie ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts. Bei der Aufgabenerfüllung in privatrechtlichen Unternehmensformen erfolgt die Einbindung des Gemeinderates nach den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und der Hauptsatzung der Stadt Bad Mergentheim. Die Stadt wird in den Gesellschafterversammlungen der Unternehmen durch den Oberbürgermeister vertreten.

§ 105 Absatz 2 GemO schreibt vor, dass die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen hat. Dieser Bericht ist ortsüblich öffentlich bekanntzumachen. Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeindewirtschaftsrechts. Ihm wird durch § 105 Absatz 2 folgender Mindestinhalt vorgegeben:

Für Unternehmen, an denen die Gemeinde mit mindestens 25 % direkt beteiligt ist, sind darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens und für das jeweilige letzte Geschäftsjahr,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Lage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (getrennt nach Gruppen),
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens,
- die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe (§ 286 Abs. 4 des HGB gilt dabei entsprechend).

2. Inhalt und Ziele des Beteiligungsberichts

Die "öffentlichen Unternehmen" sind mit erheblichen Vermögenswerten und Finanzströmen mit der Stadt als "Muttergesellschaft" verbunden, so dass die Stadt auch aus der Verantwortung für diese Vermögenswerte und durch die finanziellen Auswirkungen der Finanzströme auf ihren Haushalt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet ist. Eine Beteiligungssteuerung setzt Informationen voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Durch die regelmäßige Erhebung können Schlussfolgerungen gezogen werden, wodurch gezielte Steuerungs- und Controllingmaßnahmen möglich sind.

Der Beteiligungsbericht stellt einen Überblick über die Eigengesellschaften und die Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen dar. Über die Unternehmen mit einer Beteiligungsquote ab 50 % wird in Abschnitt III Ziffer 2 detailliert berichtet. Darüber hinaus sind in Abschnitt IV die einschlägigen rechtlichen Grundlagen beigefügt. Alle anderen Unternehmen, an denen die Stadt unmittelbar beteiligt ist, sind in eingeschränkter Weise unter Abschnitt III Ziffer 2 dargestellt. Das Organigramm mit den Beteiligungen der Stadt Bad Mergentheim nach Abschnitt II Ziffer 1 gibt den Stand zum 31. Dezember 2024 wieder. Der Bericht selbst basiert i. d. R. auf den geprüften Abschlüssen des Jahres 2024. Weitere Angaben wurden den Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer, Satzungen, Gesellschafts- und sonstigen Verträgen entnommen.

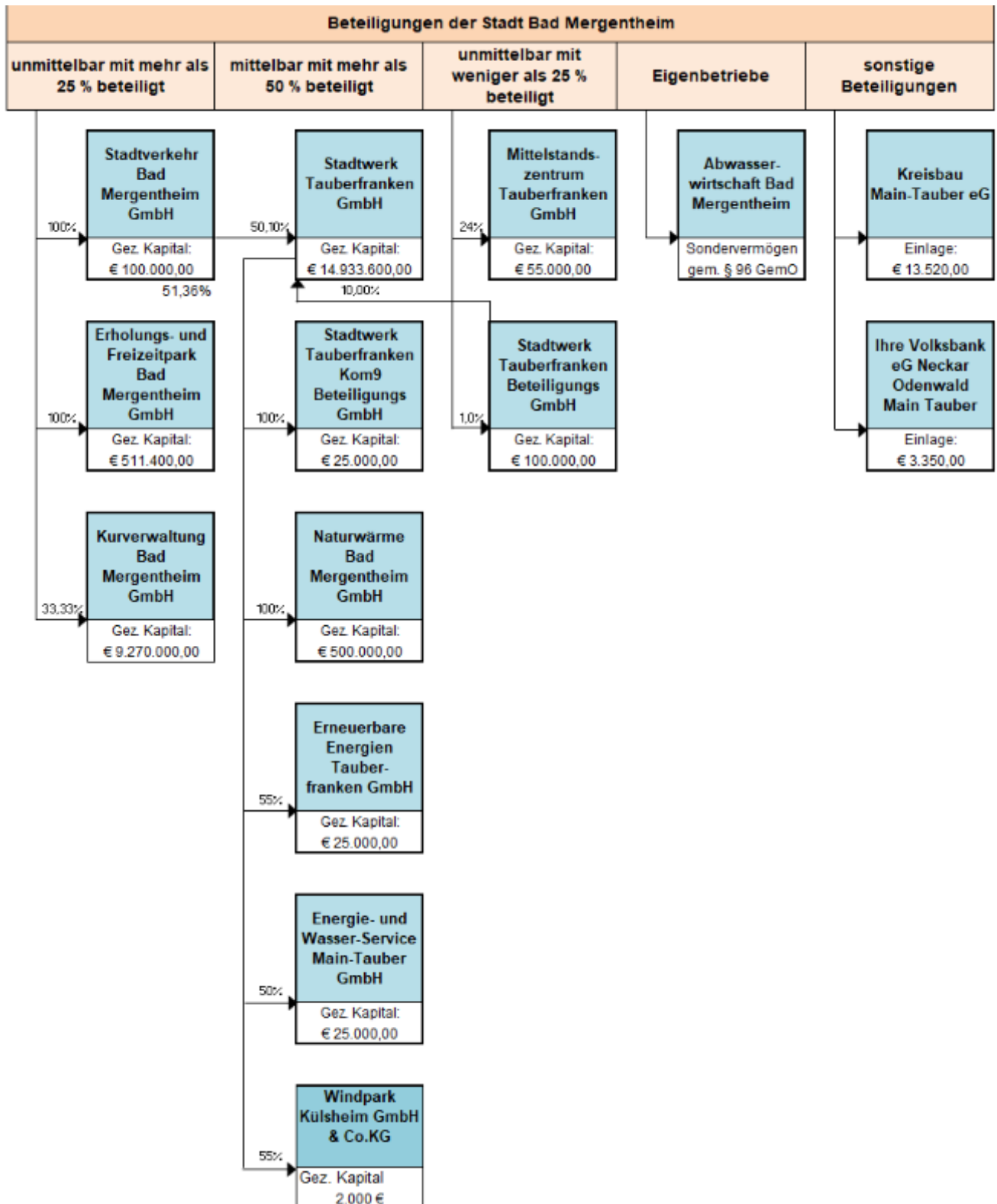
Für die Vergleichbarkeit wurden folgende Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingesetzt:

Erläuterungen der wichtigsten Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Beschreibung	Zielwerte
Anlagenintensität	Anlagevermögen/ Gesamtvermögen (= Bilanzsumme)	prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.	
Anlagendeckung I (1. Grad)	Eigenkapital/ Anlagevermögen	prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).	70 – 100 %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/ Gesamtkapital (= Bilanzsumme)	prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.	> 15 %
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss bzw. Betriebsergebnis/ Umsatzerlöse	prozentualer Anteil des Jahresüberschusses bzw. des Betriebsergebnisses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.	> 5 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/ Eigenkapital	prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.	> langfr. Kapitalmarktzins
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen)/ Gesamtkapital (= Bilanzsumme)	prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst.	> Zins für das eingesetzte Fremdkapital
Kostendeckung	Betriebliche Erträge/ Betriebliche Aufwendungen	prozentualer Anteil der betrieblichen Erträge an den betrieblichen Aufwendungen. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine betrieblichen Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge decken kann.	

II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Bad Mergentheim

1. Organisationsstruktur



2. Gesamtübersicht über die wichtigsten Kenndaten

Daten aus den Jahresabschlüssen 2024	Beteiligungsquote der Stadt	Bilanzsumme in T€	Anlagenintensität	Eigenkapitalquote	Betriebsergebnis in T€	Jahresergebnis in T€	Personalkostenintensität
Unmittelbare Beteiligungen über 25 %							
Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH	100,00 %	15.364	83,5 %	93,1 %	-403	737	0 %
Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH	100,00 %	22.752	87,7 %	19,5%	-237	-491	65,9 %
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	33,33 %	20.470	55,2 %	46,8 %	-3.069	-2.904	120,6%
Mittelbare Beteiligungen über 50 %							
Stadtwerk Tauberfranken GmbH ¹	50,10 % + 10,00 %	136.326	81,6 %	34,9 %	1.177	0	10,0 %
Stadtwerk Tauberfranken Kom9 Beteiligungs GmbH ²	100,00 %	20.439	99,9 %	99,9 %	-10	0	0 %
Naturwärme Bad Mergentheim GmbH ²	100,00 %	7.705	94,4%	78,0 %	845	596	0 %
Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH ²	55,00 %	38	0 %	89,5%	2	2	0 %
Energie- und Wasserservice Main-Tauber GmbH	50,00 %	159	11,2 %	40,5 %	45	33	45,6 %
Windpark Kilsheim GmbH & Co.KG	55,00 %	15.521	69,1	0,0 %	406	-3	0,0 %
Unmittelbare Beteiligung unter 25 %							
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH ³	24,00 % + 10,00 %						
Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH	1,00 %						
Eigenbetriebe							
Abwasserwirtschaft Bad Mergentheim	Sondervermögen						

¹ 50,10 % über die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH und 10 % über die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH

² über die Stadtwerk Tauberfranken GmbH

³ 24 % unmittelbare Beteiligung der Stadt sowie 10 % mittelbare Beteiligung über die Stadtwerk Tauberfranken GmbH

III. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen

1. Unmittelbare Beteiligungen über 25 %

1.1 Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH

Bahnhofplatz 1
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 57-0
Fax: 07931 57-1900
E-Mail: stadtverkehr@bad-mergentheim.de
Homepage: www.bad-mergentheim.de



1. Gründung

22. August 2002

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	100.000,00 €	100,00 %
davon Stadt Bad Mergentheim	100.000,00 €	100,00 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Laut § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedien-
nung der Bevölkerung im Stadtgebiet von Bad Mergentheim und den umliegenden Randge-
meinden, der Bau und Betrieb von Parkhäusern im Stadtgebiet sowie das Halten einer Betei-
ligung an der Stadtwerk Tauberfranken GmbH.

4. Organe des Unternehmens

▪ Geschäftsführung

Herrn Stadtpfleger M. A. Artur Wirtz
Frau Laura Marlene Ernst
Die Geschäftsführung hat keine Bezüge erhalten.

▪ Aufsichtsrat

Mitglieder (Oberbürgermeister kraft Amtes und 7 Gemeinderatsmitglieder)
Oberbürgermeister Udo Glatthaar
Herman Dehner (bis 09.12.2024)
Thomas Tuschhoff (bis 09.12.2024)
Hariolf Scherer (bis 09.12.2024)
Dr. Alexandra Kurfeß
Karl Kuhn
Hubertus Hettenbach
Klaus-Dieter Brunotte (bis 09.12.2024)
Florian Dietzel (ab 09.12.2024)
Alexander Hay (ab 09.12.2024)
Franz Imhof (ab 09.12.2024)
Jordan Murphy (ab 09.12.2024)

Der Aufsichtsrat hat insgesamt 300 Euro (Vorjahr 120 Euro) an Sitzungsgelder erhalten.

▪ Gesellschafterversammlung

5. Beteiligungen

- Stadtwerk Tauberfranken GmbH 50,10 %

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	6	8	I. Gezeichnetes Kapital	100	100
II. Sachanlagen	3.508	3.624	II. Kapitalrücklagen	7.663	7.663
III. Finanzanlagen	9.312	9.312	III. Gewinnvortrag	5.804	5.804
Anlagevermögen	12.826	12.944	IV. Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss	737	1.373
I. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	2.534	2.969	Eigenkapital	14.304	14.940
II. Flüssige Mittel	4	5			
Umlaufvermögen	2.538	2.974	Rückstellungen	129	572
			Verbindlichkeiten	931	406
Rechnungsabgrenzung	0	0			
Summe Aktiva	15.364	15.919	Summe Passiva	15.364	15.919

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 in T€	2023 in T€	Ergebnisveränderung	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	724	728	-3,68	-0,51
Sonstige betriebliche Erträge	47	7	39,72	567,44
Betriebliche Erträge	771	735	36,04	4,9
Materialaufwand	652	786	-134,29	-17,09
Personalaufwand	0	0	0,00	0,00
Abschreibungen	118	114	3,99	3,51
Sonst. betriebliche Aufwendungen	383	406	-23,61	-5,81
Sonstige Steuern	21	21	0,00	0,00
Betriebliche Aufwendungen	1.173	1.327	-153,91	-11,60
Betriebsergebnis	-403	-593	189,95	-32,06
Beteiligungsergebnis	1.092	3.030	-1.938,22	-63,97
Zinsergebnis	-14	-20	6,05	-30,24
Finanzergebnis	1.078	3.010	-1.932,17	-64,19
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-61	1.044	-1.105,35	-105,88
Jahresergebnis	737	1.374	-636,88	-46,37

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH betreibt in der Stadt Bad Mergentheim zwei Parkhäuser und das Stadtbussystem mit zwei Stadtbussen.

Durch den Betrieb der Stadtbusse wird der öffentliche Personennahverkehr innerhalb des Gemeindegebiets gefördert. Dies stellt eine Verbesserung der Mobilität dar. Forschung und Entwicklung werden in keinem Bereich betrieben. Der Vertrag für das derzeitige Stadtbussystem hatte eine Laufzeit bis zum 31.12.2023. Aufgrund von Verzögerungen bei der Ausschreibung des neuen Stadtbuskonzeptes wurde der bestehende Vertrag mit dem Subunternehmer um ein weiteres Jahr also bis 31.12.2024 verlängert.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurde das Ausschreibungsverfahren seitens des Gemeinderats der Stadt Bad Mergentheim aufgehoben, weshalb der bestehende Vertrag erneut bis zum 31.12.2027, mit zweijähriger Verlängerungsoption bis 31.12.2029 erweitert wurde. Die Liniengenehmigung wurde parallel beim Regierungspräsidium Stuttgart beantragt. Eine geplante Anpassung der Entgelte für beide Parkhäuser wurde zurückgestellt und soll im Berichtsjahr 2026 in Angriff genommen werden.

Geschäftsverlauf

Bereich Parkhäuser

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der beiden Parkhäuser entwickeln sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt von 415.483 Euro auf 373.645 Euro im Berichtsjahr, d. h. um 41.838 Euro gesunken. Während wir im Parkhaus Altstadt einen geringfügigen Anstieg um 5.093 Euro zu verzeichnen hatten, blieben die Erlöse im Parkhaus Bahnhof mit rd. 47.000 Euro unter dem Vorjahr. Wurden 2023 in beiden Parkhäusern noch 154.145 Fahrzeugbewegungen gezählt, so waren es 2024 bereits 149.197 Bewegungen mehr und somit 303.342. Der hohe Anstieg ist für beide Parkhäuser festzustellen und hängt vor allem mit der Erhöhung des kostenlosen Parkens von einer Stunde auf zwei Stunden seit Ende März 2024 zusammen. Dabei entfielen auf das Parkhaus Bahnhof 43.694 Bewegungen und auf das Parkhaus Altstadt 105.503 Bewegungen mehr im Vergleich zum Vorjahr. Durch die Erhöhung der kostenfreien Parkzeit ist dementsprechend bei den Zahlvorgängen ein Rückgang zu verzeichnen. Die Bezahlvorgänge haben sich für beide Parkhäuser von 70.823 im Jahr 2023 auf 32.928 im Berichtsjahr mehr als halbiert (37.841 Bezahlvorgänge weniger). Die Dauerparker haben ihre Stellplätze nach wie vor behalten, so dass kaum Mietverträge gekündigt wurden.

Die Bezahlvorgänge im Parkhaus Altstadt liegen mit 23.713 und im Parkhaus Bahnhof mit 14.182 unter dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür ist zum größten Teil die Einführung der 2-Stunden kostenlosen Parkens.

	Aufwand		Ertrag		Saldo		Bewegungen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
PH Bahnhof	205.063	208.453	202.129	249.061	-2.934	40.608	107.197	63.503
PH Altstadt	228.243	385.814	171.515	166.422	-56.728	-219.392	196.145	90.642

Bereich Verkehr

Die Einnahmen aus dem Bereich Verkehr belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. 351.150 Euro (Vorjahr 314.263 Euro). 2017 wurde der Stadtbusbetrieb letztmalig mit drei Bussen sowie mit Rufbus und Ruftaxi betrieben. Seit 2018 erfolgte der Betrieb mit einer neuen Linienführung und nur noch zwei Stadtbussen. Das Ruftaxi wurde zum Ende 2017 eingestellt. Das Rufbus-system in alter Form existiert nicht mehr und wurde durch ein Ruftaxisystem des Landkreises ersetzt, welches dieser in eigener Regie betreibt.

	Aufwand		Ertrag		Saldo	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stadtbus	637.908	623.036	351.150	314.263	-286.758	-308.773
Ruftaxi	0	0	0	0	0	0
Rufbus	0	0	0	0	0	0

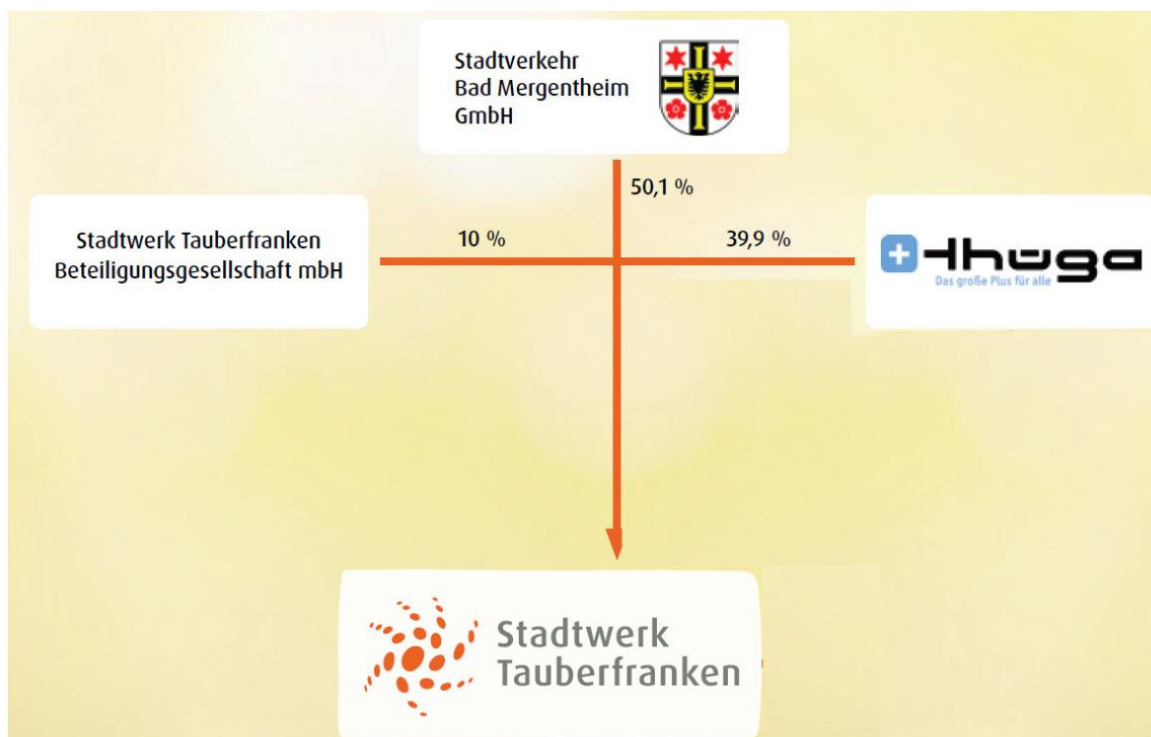
Wirtschaftliche Lage

Das derzeitige Stadtbussystem mit zwei Bussen ging am 01. Januar 2018 in Betrieb. Seitdem bedienen die Stadtbuslinien den Kernstadtbereich und die angrenzenden Stadtteile Neunkirchen und Löffelstelzen sowie die Gemeinde Igersheim.

Die Einnahmen hieraus belaufen sich, wie bereits oben ausgeführt, auf 351.150 Euro (Vorjahr 314.263 Euro), während die Betriebskosten auf 637.908 Euro gestiegen sind (Vorjahr 623.036 Euro). Die Kosten sind unter der Position 3 b) - Aufwendungen für bezogene Leistungen - in der G + V Rechnung ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2024 auf 382.665,86 Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr (406.272,05 Euro) um 23.606,19 Euro geringer ausgefallen. Die Aufwendungen für die Steuer- und Rechtsberatung haben sich durch den Abschluss der Maßnahme Entwicklung/Neukonzeption des neuen Stadtbussystems um rd. 52.000 Euro auf 65.099,93 Euro verringert (2023 = 116.813 Euro). Der Verwaltungskostenbeitrag reduzierte sich um rd. 16.000 Euro auf 174.381 Euro (2023 = 190.123 Euro). Der personell höhere Einsatz von städtischen Mitarbeitern im Zusammenhang mit der Abwicklung des Brandschadens am Parkhaus Altstadt fiel weg. Eine weitere Position bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bildet der Lohnkostenersatz der Mitarbeiter der Stadt Bad Mergentheim von 21.008,74 Euro (2023 = 20.550,30 Euro). Nachdem seitens der Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH einige der angemieteten Parkplätze gekündigt wurden, sind im Berichtsjahr 19.500 Euro (2023 = 20.550,30 Euro) angefallen.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultieren aus der Gewinnausschüttung der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, an der die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH mit 50,1 % beteiligt ist, 39,9 % hält die Thüga AG in München und 10 % die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH, an welcher wiederum der Gesellschafter Stadt Bad Mergentheim eine Beteiligung in Höhe von 1 % hält. Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerk Tauberfranken GmbH. Die Gewinnausschüttung betrug im Berichtsjahr 1.091.873,94 Euro und lag somit um 1.938.224,45 Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres (3.030.097,94 Euro). Die seit 2021 geltende Gesellschaftsstruktur ist unverändert und stellt sich wie folgt dar:



Das Ergebnis vor Steuern beträgt 696.628,70 Euro und liegt somit um 1.741.638,93 Euro unter dem Vorjahresergebnis (2.438.267,63 Euro). Die Steuerentlastung beträgt dementsprechend 61.369,22 Euro gegenüber 1.043.678,60 Euro an Steuerbelastung im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss beträgt 736.727,84 Euro, während im Vorjahr ein Gewinn von 1.373.018,95 Euro zu verzeichnen war. Der Gewinnrückgang beträgt damit rd. 636.291 Euro. Der Jahresüberschuss 2024 liegt mit 1.169.166,85 Euro deutlich unter dem Planwert des Wirtschaftsplans 2024 in Höhe von 1.905.894,69 Euro.

Die Abweichungen Plan/Ist 2024 sind nachfolgend hervorgehoben:

	2024 Plan	2024 Ist	2023	+/- (Plan-Ist)
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	730.000,00	724.144,79	727.823,75	-5.855,21
Sonst. betriebl. Erträge	4.000,00	46.717,43	6.999,50	42.717,43
Materialaufwand	570.200,00	651.706,42	786.584,84	81.506,42
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	79.200,00	117.779,00	113.790,05	38.579,00
Sonst. betriebl. Aufwendungen	300.350,00	382.665,86	406.272,05	82.315,86
Erträge aus Gewinnabführung	3.049.804,91	1.091.873,49	3.030.097,94	-1.957.931,42
Sonst.Zinsen/ ähnliche Erträge	0,00	378,00	-3.651,00	378
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	30.000,00	14.333,73	16.355,62	-15.666,27
Ergebnis vor Steuern	2.804.054,91	696.628,70	2.438.267,63	-2.107.426,21
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	876.860,22	-61.369,22	1.043.978,60	-938.229,44
Sonstige Steuern	21.300,00	21.270,08	21.270,08	-29,92
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.905.894,69	736.727,84	1.373.018,95	-1.169.166,85

Die Eigenkapitalausstattung (gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage und Bilanzgewinn) beträgt 93,1 % der Bilanzsumme, im Vorjahr waren es 93,9 %.

Prognose

Die Prognose für das kommende Jahr ist mit großer Unsicherheit behaftet. Um die Entwicklung des Unternehmens positiv zu beeinflussen, will sich die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH verstärkt um die Neukonzeption des neuen Stadtbussystems kümmern, welche nun erneut in Angriff genommen wird und frühestens ab 2028 in Betrieb gehen soll. Dem Anstieg der Nachfrage bei den Parkplätzen sind, aufgrund der Kapazität der Parkhäuser, Grenzen gesetzt, zumal diese nicht nur an Dauerparker vermietet werden können, sondern ein Kontingent für Kurzparker zur Verfügung stehen muss. Die nachfolgende Tabelle erweckt zwar den Eindruck, dass aktuell keine Parkplätze für Kurzparker vorhanden sind, durch die Frequenzzeiten der Dauerparker stehen allerdings immer genügend freie Parkplätze für Kurzparker zur Verfügung. Dies wird stetig beobachtet und überwacht. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird weiterhin als stabil betrachtet.

Stellplatzstatistik	2023	2024
Parkhaus Altstadt		
Gesamt Dauerparker	69	65
Gesamt Parkplätze	172	172
Freie Parkplätze für Kurzparker	103	107
Parkhaus Bahnhof	2023	2024
Gesamt Dauerparker	422	422
Gesamt Parkplätze	422	422
Freie Parkplätze für Kurzparker	0	0

In der Planung wird bei der Vermietung der Stellplätze in den Parkhäusern von einem gleichbleibenden Umsatz im Jahr 2025 gegenüber den Planzahlen 2024 ausgegangen. Es wird erwartet, dass das Jahresergebnis des Wirtschaftsplans 2025, welches ursprünglich mit 1.976.669,45 Euro veranschlagt wurde, aufgrund der abzeichnenden reduzierter Gewinnabführung des Stadtwerks, nicht erreicht wird.

Chancen und Risiken

Aufgrund der nach wie vor unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung und den noch nicht ausgestandenen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie den nach wie vor hohen Preisen an den Energiemärkten und dem Anstieg der Preise in allen Bereichen in Gänze ist eine Beurteilung und Prognose einer künftigen Entwicklung erschwert. Die Neuausrichtung des Stadtbussystems, konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Der bestehende Vertrag wurde verlängert. Eine erneute Ausschreibung wird demnächst in Angriff genommen, mit der Hoffnung, hier bessere Ergebnisse erzielen zu können. Die Chance sowohl das Angebot als auch die Attraktivität und damit die Akzeptanz und Nutzung zu verbessern, sollte genutzt werden. Durch neu entstehende Baugebiete in der Kernstadt und auch in den Ortsteilen und der dadurch wachsenden Einwohnerzahl muss mittelfristig das Angebot und die Taktung überprüft und angepasst werden.

Die Entwicklung bei der Parkhausnutzung kann in beiden Parkhäusern nach wie vor als sehr stabil bezeichnet werden. Eine weitere Steigerung ist kapazitätsbedingt nicht möglich. Durch abgeschlossene Investitionen, wie die durchgeführte Umrüstung der beiden Parkhäuser auf das schrankenlose Parken sowie die geplante Schaffung der Ladeinfrastruktur in beiden Parkhäusern, erhofft sich die Geschäftsführung eine größere Akzeptanz sowie eine bessere Attraktivität. Ergänzend trägt die Umrüstung der Beleuchtung auf LED, welche frequenzabhängig programmiert werden kann, zum positiven Erscheinungsbild bei. Nach wie vor sind Verunreinigungen und Vandalismus, hauptsächlich im Parkhaus Bahnhof, das Hauptproblem, welches auch das Erscheinungsbild trübt. In beiden Parkhäusern wurde die turnusmäßige Reinigung erhöht. Ergänzend wird durch den Gemeindevollzugsdienst die Situation vor Ort regelmäßig kontrolliert. Die im Jahr 2024 vorgesehene Maßnahme, die Bestands-WC-Anlage im Parkhaus Bahnhof stillzulegen und den Bedarf durch den Einsatz von Fertigmodulen an beiden Parkhäusern zu decken, konnte noch nicht umgesetzt werden.

Im Parkhaus Altstadt sind in nächster Zeit keine größeren baulichen Maßnahmen vorgesehen. Im Parkhaus Bahnhof ist die Installation von weiteren Wasseranschlüssen, das Streichen von Flächen, die Verbreiterung von Stellplätzen und das Errichten von E-Ladesäulen sowie von Frauen- und Behindertenparkplätzen, vorgesehen.

Eine größere Steigerung der Umsatzerlöse durch eine erhöhte Zahl an Nutzern ist nach Auffassung der Geschäftsführung in dem Bereich Erlöse Parkscheinautomaten auch weiterhin nicht zu erwarten. Bei den Erlösen aus der Vermietung sieht die Geschäftsführung die Entwicklung, auch aufgrund weiter steigender Nachfrage als stabil. Aufgrund des begrenzten Angebots wird jedoch ein weiterer Bedarf auch, durch zusätzliche Nachfrage nach Dauerparkplätzen, nicht gedeckt werden können.

Das Ergebnis für beide Bereiche (Parkhäuser und Verkehr) kann durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, soweit diese noch weiter andauert, nachhaltig belastet werden. Aus heutiger Sicht sieht die Geschäftsführung für die Zukunft den Fortbestand des Unternehmens jedoch nicht gefährdet oder wesentlichen Risiken ausgesetzt.

c) Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 folgende eigene Parkbauten bewirtschaftet:

- Parkhaus "Altstadt-Schloss" 172 Stellplätze; Baujahr 2000
- Parkhaus "Beim Bahnhof" 422 Stellplätze; Baujahr 1979

d) Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Der Jahresabschluss 2024 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 736.727,84 Euro. Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss an die Stadt Bad Mergentheim auszuschütten.

e) Personalentwicklung

Die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	83,5 %	81,3 %
Anlagendeckung I	111,5 %	115,4 %
Eigenkapitalquote	93,1 %	93,9 %
Investitionen in T€	0	89
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	-55,6 %	-81,4 %
Eigenkapitalrentabilität	5,2 %	9,2 %
Gesamtkapitalrentabilität	4,8 %	8,6 %
Kostendeckung	65,7 %	55,4 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	0	0

1.2 Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH

Bahnhofplatz 1
97980 Bad Mergentheim
Tel. 07931 57-0
Fax: 07931 57-2900
E-Mail: info@bad-mergentheim.de
Homepage: www.bad-mergentheim.de



1. Gründung

4. Oktober 1974

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	511.400,00 €	100,00 %
davon Stadt Bad Mergentheim	511.400,00 €	100,00 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Erholungs- und Freizeiteinrichtungen in Bad Mergentheim in eigener Regie oder durch Verpachtung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Der öffentliche Zweck wurde mit dem Betrieb des Freizeitbades "Solymar-Therme" in Bad Mergentheim im Geschäftsjahr erfüllt.

4. Organe des Unternehmens

▪ Geschäftsführung:

Stadtkämmerer Artur Wirtz
Stadtbaudirektor Bernd Straub

Auf die Angaben zu den Gesamtbezügen der Mitglieder der Geschäftsführung wurde verzichtet, da keine Vergütung gezahlt wurde.

▪ Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Udo Glatthaar
Stv. Vorsitzender: Hans-Peter Fernkorn (bis 25.07.2024)
Rainer Moritz (bis 25.07.2024)
Ingeborg Basel (bis 25.07.2024)
Hubert Rothenfels
Hans-Werner Springorum (bis 25.07.2024)
Alexander Hay
Philipp Lutzmann (bis 25.07.2024)
Klaus-Dieter Brunotte (ab 25.07.2024)
Christian Müller (ab 25.07.2024)
Heiko Oertel (ab 25.07.2024)
Hubert Schmieg (ab 25.07.2024)
Artur Schmidt (ab 25.07.2024)

▪ Gesellschafterversammlung

5. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält, außer einem in den Finanzanlagen ausgewiesenen Genossenschaftsanteil an der Volksbank Main-Tauber eG, keine Beteiligungen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	511	511
II. Sachanlagen	19.963	21.033	II. Kapitalrücklagen	4.407	4.191
III. Finanzanlagen	0	0	III. Bilanzverlust	-491	-183
Anlagevermögen	19.963	21.034	Eigenkapital	4.428	4.519
I. Vorräte	0	0	Sonderposten	8.999	9.510
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	143	174			
III. Wertpapiere	0	0	Rückstellungen	236	235
IV. Flüssige Mittel	2.646	2.399			
Umlaufvermögen	2.789	2.572	Verbindlichkeiten	9.089	9.343
Rechnungsabgrenzung	0	0	Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Aktiva	22.752	23.606	Summe Passiva	22.752	23.606

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	400	418	-18	-4,31
sonstige betriebliche Erträge	891	1.329	-438	-32,99
Betriebliche Erträge	1.291	1.748	-457	-26,12
Materialaufwand	4	3	1	48,24
Personalaufwand	264	273	-9	-3,25
Abschreibungen	1.070	1.140	-69	-6,10
sonst. betriebliche Aufwendungen	139	179	-39	-21,97
sonstige Steuern	50	50	0	0,00
Betriebliche Aufwendungen	1.528	1.645	-116	-7,06
Betriebsergebnis	-237	103	-340	-329,67
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0,00
Zinsergebnis	-252	-287	35	-12,16
Finanzergebnis	-252	-287	35	-12,16
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-2	0	-3	0,00
Jahresergebnis	-491	-183	-308	168,52

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Wie bereits im Vorjahresbericht erläutert, wird die Therme nicht durch die Gesellschaft selbst, sondern aufgrund des bestehenden Pachtvertrages ganzjährig von der Solymar Therme GmbH & Co. KG betrieben.

Das neunte Jahr des Badeparks ab Inbetriebnahme im Jahr 2015 (Inbetriebnahme in 2014) führte im Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen in Höhe von rd. TEUR 400 (Vorjahr TEUR 418). Davon entfallen TEUR 245 (Vorjahr TEUR 267) auf die Erstattung der Personalkosten. Hinzu kommen sonstige Erträge in Höhe von rd. TEUR 891. Diese setzen sich aus TEUR 511 aus der Auflösung der Investitionszuschüsse für die Baumaßnahme und den Tilgungszuschüssen für den Kapitaldienst durch die Gesellschafterin mit TEUR 361 zusammen.

Der mit dem Betreiber mit Wirkung zum 01.01.2022 abgeschlossene Vertrag über Pacht und Betrieb sieht die Zahlung einer Festpacht in Höhe von netto 75.000 Euro und einer variablen Pacht in Höhe von 1% der Umsatzerlöse vor.

Die Bilanzsumme reduzierte sich von TEUR 23.606 im Vorjahr um TEUR 857 auf TEUR 22.749 im Berichtsjahr.

Das Anlagevermögen reduzierte sich durch die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.070. Des Weiteren erhöhte sich das Bankguthaben um TEUR 247.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 19.963 und beträgt somit rd. 88 % der Bilanzsumme.

Die Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 491 (Vorjahr TEUR 183).

Die Gesellschaft benötigt, aufgrund der gegebenen Ertragssituation, einen laufenden Ausgleich der Verluste durch den Alleingesellschafter Stadt Bad Mergentheim. Im Geschäftsjahr erfolgte ferner die Erstattung des Kapitaldienstes für die aufgenommenen Darlehen in Höhe von TEUR 361.

Die Gesellschaft kann aus den zukünftigen Einnahmen ihren Kapitaldienst und den Betriebsverlust nicht finanzieren und bleibt auch in Zukunft auf kontinuierliche Kapitalzuführungen seitens ihres Gesellschafters angewiesen. Anhand der aufgestellten Liquiditätsplanung der Gesellschaft bis 2027, ist die Erfüllung der laufenden Verpflichtungen durch weitere Gesellschaftereinlagen in den kommenden Jahren gesichert. Die Gesellschafterin hat die feste Absicht, die Kapitalsicherung aufrecht zu erhalten.

c) Wesentliche Verträge

- Erbbaurechts- und Darlehensvertrag vom 10. Juli 1974 mit der Stadt Bad Mergentheim und Erbbaurechtsvertrag vom 10. Juli 1974 mit der Kurverwaltung Bad Mergentheim

In Zusammenhang mit dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages zwischen der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern hat die Stadt Bad Mergentheim mit Vertrag vom 10. Juli 1974 ein Darlehen in Höhe von 1.018.493,43 gewährt. Die Höhe des Darlehensbetrages entspricht dem Wertausgleich zwischen dem höheren Wert des von der Kurverwaltung der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Erbbaugrundstücks und dem Wert des von der Stadt Bad Mergentheim zur Verfügung gestellten Erbbaugrundstücks. Das Darlehen ist solange tilgungsfrei, als das Erbbaurecht besteht. Die Darlehenszinsen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem von der Kurverwaltung und dem an die Stadt zu zahlenden Erbbauzins. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft verzichtet der Gesellschafter wie im Vorjahr auf die Erbbau- und Darlehenszinsen.

- Vertrag über Pacht und Betrieb vom 2. November 2022 zwischen der Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (Verpächterin) und der Firma Solymar Therme GmbH & Co. KG, Bad Mergentheim (Pächterin), gültig ab 01.01.2022.

Die Pächterin zahlt an die Verpächterin für die Überlassung des Bade- und Wellnessparks Solymar einen fixen Pachtzins in Höhe von 75.000 Euro p. a. sowie eine variable Pacht in Höhe von 1 % ihrer Netto-Umsatzerlöse zzgl. Umsatzsteuer.

Die Pächterin ist zur Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Verbesserung) des Pachtgegenstands verpflichtet und wird alle hierfür erforderlichen Arbeiten durchführen. Sie trägt alle Kosten für die Wartungs- und Inspektionsarbeiten. Die Pächterin trägt die Kosten für Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten in Höhe von 150.000,00 Euro p. a. Soweit darüberhinausgehende Kosten anfallen, werden diese von der Verpächterin getragen.

Die Verpächterin hat die Kosten für Attraktivierungs- und Erweiterungsmaßnahmen zu tragen.

d) Wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Erholungs- und Freizeiteinrichtungen in Bad Mergentheim in eigener Regie oder durch Verpachtung. Dabei ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Der Gesellschaftsvertrag wurde an die geänderten rechtlichen Vorgaben im Jahr 2018 angepasst.

e) Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Seit dem Jahr 2014 ist die Stadt Bad Mergentheim alleiniger Gesellschafter der Erholungs- und Freizeitpark Bad Mergentheim GmbH.

Jahr	Jahr Verlust	Betrag
2017	2016	800.000,00 €
2018	2017	800.000,00 €
2019	2018	800.000,00 €
2020	2019	1.050.000,00 €
2021	2020	800.000,00 €
2022	2021	800.000,00 €
2023	2022	550.000,00 €
2024	2023	400.000,00 €
Plan 2025	2024	800.000,00 €

f) Personalentwicklung

	Ø 2023	Ø 2024
Vollzeitkräfte	1	1
Teilzeitkräfte	7	6
Gesamtsumme	8	7

g) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	87,7 %	89,1 %
Anlagendeckung I	22,2 %	21,5 %
Eigenkapitalquote	19,5 %	19,1 %
Investitionen	0	0
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	-59,2 %	24,7 %
Eigenkapitalrentabilität	-11,1 %	-4,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	-1,1 %	0,3 %
Kostendeckung	84,5 %	106,3 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	65,9 %	65,2 %

1.3 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

Lothar-Daiker-Straße 4
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 9650
Fax: 07931 965-113
E-Mail: info@kur-badmergentheim.de
Homepage: www.bad-mergentheim.de



1. Gründung

24. Februar 1932

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	9.270.000,00 €	100,00 %
davon Stadt Bad Mergentheim	3.090.000,00 €	33,33 %
davon Main-Tauber-Kreis	3.090.000,00 €	33,33 %
davon BKV Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg	3.090.000,00 €	33,33 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Heilquellen in Bad Mergentheim und der Betrieb von Kur-, Kurmittel- und gastronomischen Einrichtungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Der öffentliche Zweck wurde mit dem Kurbetrieb, dem Betrieb von gastronomischen Einrichtungen sowie dem Energieverkauf im Geschäftsjahr erfüllt.

4. Organe des Unternehmens

▪ Geschäftsführung

Sven Dell (Kurdirektor)

▪ Verwaltungsrat

Vorsitzender: MdL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart
1. Stv. Vorsitzender: Andreas Lehr
2. Stv. Vorsitzender: Christoph Schauder
Stefan Dietz
Rainer Moritz
Diana Schafer
Alexandra Binder
Hubert Segeritz
Ute Schindler-Neidlein (bis 08.08.2024)
Jordan Murphy (ab 08.08.2024)

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr belaufen sich auf 10.452,22 Euro.

▪ Gesellschafterversammlung

5. Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	43	44	I. Gezeichnetes Kapital	9.270	9.270
II. Sachanlagen	10.056	8.899	II. Kapitalrücklagen	2.248	2.276
III. Finanzanlagen	1.207	4.236	III. Bilanzverlust	-1.940	-1.605
Anlagevermögen	11.306	13.179	Eigenkapital	9.578	9.942
I. Vorräte	17	17	Empfänge Ertragszuschüsse	6.166	5.125
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	2.808	291			
III. Wertpapiere	0	0	Rückstellungen	593	541
IV. Flüssige Mittel	6.312	6.506			
Umlaufvermögen	9.137	6.814	Verbindlichkeiten	4.131	4.409
Rechnungsabgrenzung	27	26	Rechnungsabgrenzung	2	2
Summe Aktiva	20.470	20.019	Summe Passiva	20.470	20.019

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.518	2.405	113	4,69
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
sonstige betriebliche Erträge	167	239	-71	-29,89
Betriebliche Erträge	2.686	2.644	41	1,56
Materialaufwand	565	492	74	14,97
Personalaufwand	3.037	2.841	196	6,90
Abschreibungen	507	459	48	10,55
sonst. betriebliche Aufwendungen	1.591	1.277	313	24,51
sonstige Steuern	55	-23	78	-338,14
Betriebliche Aufwendungen	5.754	5.045	709	14,05
Betriebsergebnis	-3.069	-2.401	-668	27,80
Beteiligungsergebnis	88	-118	206	-174,39
Zinsergebnis	77	-10	87	-834,65
Finanzergebnis	165	-129	293	-227,99
Jahresergebnis	-2.904	-2.530	-374	14,80

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2024 ist weiterhin durch die großen Bauprojekte Sanierung der Wandelhalle und Neubau des Betriebsgebäudes bzw. der Leitungsverlegungen (Strom, Wasser, Telekommunikation) geprägt. Das neue Betriebsgebäude konnte zum 3. Juni 2024 bezogen werden und die Photovoltaikanlage auf der Dachfläche ging zum gleichen Zeitpunkt in Betrieb. Die Leitungsverlegungen nebst den Anschlussarbeiten an die jeweiligen Gebäude wurden ebenfalls im Laufe des Jahres abgeschlossen. Seit März 2024 hat die Heilwasserausgabe im Haus des Gastes einen Alternativstandort bekommen, dies war in Vorbereitung der Sanierung der Wandelhalle notwendig.

Das Geschäftsjahr 2024 weist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Umsatzerlöse um rund 4,7 % auf TEUR 2.518 aus.

Die Zahl der kurtaxpflichtigen Gäste stieg minimal um 0,5 %, die Zahl der kurtaxpflichtigen Übernachtungen um 0,1 %.

Mit der Unterzeichnung des Erbbaupachtvertrags zwischen der Kurverwaltung und dem Erbbaurechtsnehmer im Herbst 2021 ging das zivilrechtliche und wirtschaftliche Eigentum am Grundstück des Parkhotels auf den Erbbaurechtsnehmer über. Im November 2024 machte der Erbbaurechtsnehmer überraschend vom vertraglichen Kündigungsrecht des Erbbaurechtsvertrages zum 31.12.2024 Gebrauch. Zwischen den beiden Geschäftsführungen fanden in den letzten Wochen zahlreiche Gespräche statt, um die finanzielle Abwicklung zu klären. Es gibt widerstreitende Ansichten, ob, in welcher Höhe und in welche Richtung ein finanzieller Ausgleich stattfinden soll. Die Gesellschaft vertritt die Ansicht, im Saldo keine unmittelbare Belastung aus der Kündigung des Erbbaurechts tragen zu müssen.

Das Unternehmen steht im Kontakt mit möglichen Investoren, die das Projekt ggf. auch in abgeänderter Form, weiterentwickeln könnten. Sollte ein neuer Investor gefunden werden, so wäre dies einer Einigung zwischen dem Erbbaurechtsnehmer und Erbbaurechtsgeber dienlich.

Die Erlöse aus dem Kurbetrieb erhöhten sich insgesamt um TEUR 38,3 (+ 3,1 %) auf 1.249 T€. Die Kurtaxerlöse stiegen um TEUR 36 (+ 3 %) und die Erlöse bei den Kursangeboten im Gesundheitsbereich erhöhten sich um 8 T€ auf TEUR 19. Um das Mergentheimer Heilwasser greifbarer zu machen wurde die Pflegeserie „Unser Paul“ im Herbst 2023 entwickelt und ging anschließend in den Verkauf. Gemeinsam mit der Soleseife und den Pralinen konnte hier bereits im ersten Jahr ein Umsatz von rund 9 T€ erwirtschaftet werden. Die Wandelhalle fiel durch die Vorarbeiten zur Sanierungsmaßnahme seit Jahresanfang aus der Raumplanung und verknappte das Raumangebot. Mit der Erhöhung der Raumkapazität im Kurhaus, den unterschiedlichen Größen der Tagungsräume und der guten technischen Infrastruktur konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr viele kulturelle sowie Firmenveranstaltungen aber auch kleinere Messen durchgeführt werden. Die Erlöse in diesem Teilbereich erhöhen sich um TEUR 53 auf rund TEUR 247 (+ 27,5 %).

Die Miet- und Pachterlöse inklusive Erbbauzinsen überstiegen mit rund TEUR 473 (+ 0,9 %) leicht den Vorjahreswert.

Die Erlöse aus dem Betrieb des Café Amadeus erhöhten sich um 16,8 T€ (+ 7,4 %). Durch eine kürzere Schließungszeit im Winter und einige Events in Kooperation mit der Veranstaltungsabteilung konnten hier zusätzlich Umsatzerlöse generiert werden.

Die Erlöse im Bereich Gärtnerei und Handwerk summierten sich auf TEUR 166 und sind gleich dem Vorjahreserlös. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von TEUR 238 im Vorjahr auf TEUR 167 (-29,8 %) im laufenden Jahr. Unter dieser Position wurde im Vorjahr eine Abschlusszahlung aus den Corona-November und Dezemberhilfen erfasst. Hierzu sind die entsprechenden Schlussabrechnungen gestellt worden und dazugehörigen Bescheide sind ergangen. Die Gesamtgästezahlen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 um +0,5 % auf 139.429

gegenüber dem Vorjahreswert von 138.748. Die Übernachtungszahlen erhöhten sich dementsprechend um + 0,1 % auf 676.960.

Die Entwicklung und die Verteilung auf Privat- und Sozialgäste ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	Privatgäste	Sozialgäste	Durchschnitt
Veränderung der Gästezahl	-0,8 %	+9,8 %	0,5 %
Veränderung der Anzahl an Übernachtungen	-6,2 %	+7,0 %	0,1 %
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,73 Tage	19,1 Tage	4,86 Tage

Die Kurtaxerträge liegen mit TEUR 1.223 in 2024 mit 3 % leicht über dem Vorjahreswert von TEUR 1.187.

Die Gäste- und Übernachtungszahlen haben sich ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau eingependelt. Die Entwicklung in den ersten beiden Quartalen war vielversprechend und deutete generell auf eine weitere Erholung der Übernachtungszahlen nach der Pandemie für das gesamte Jahr hin. Durch die angespannte wirtschaftliche Lage der Unternehmen reduzierte sich jedoch die Zahl der Gäste mit beruflichem Hintergrund im Jahresverlauf um - 4,5 % und die dazugehörigen Übernachtungen mit – 16.277 Übernachtungen (-14,8 %).

Die positive Entwicklung bei den Kliniken und im Gruppenreisesegment kompensierten die fehlenden Übernachtungen im Geschäftsreisen- und Privatgastbereich (- 10.569 ÜN) bis auf – 312 Übernachtungen nahezu vollständig. Auf Grund dieses Sachverhaltes sind auch keine Rückgänge bei den Erlösen der Kurtaxe zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 1.663 in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt. Hiervon flossen TEUR 1.566 in die Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Diese betreffen im Wesentlichen Teilleistungen für das Projekt „Sanierung Wandelhalle“.

Die Instandhaltungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 166. Sie lagen damit um TEUR 60 unter dem Vorjahreswert und um TEUR 77 unter dem Planansatz. Von den Instandhaltungen entfielen TEUR 64 auf die Pflege von Hard- und Software, TEUR 30 auf Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden Personalwohnhaus und Studentenwohnheim sowie 72 T€ auf die laufende Instandhaltung der sonstigen Gebäude und technischen Anlagen der Kurverwaltung.

Die Einzahlungen der Gesellschafter zur Stärkung des Eigenkapitals leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs. Die drei Gesellschafter haben im Berichtsjahr jeweils Einlagen in Höhe von TEUR 540 zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft geleistet. Außerdem flossen Investitionszuschüsse für die Sanierung der Wandelhalle in Höhe von TEUR 1.150 zu. Darüber hinaus hat das Land Baden-Württemberg der Kurverwaltung im Wege der institutionellen Förderung einen Zuschuss in Höhe von TEUR 920 zugeführt.

Die seit 2004 geltende Betriebsvereinbarung über eine Flexibilisierung der Arbeitszeit, verbunden mit einem Wegfall von Überstundenzuschlägen für alle Bereiche der Kurverwaltung, gilt weiterhin.

Durch Abschluss des neuen Tarifvertrages stieg der Personalaufwand einschließlich Sozialabgaben von TEUR 2.841 im Vorjahr auf TEUR 3.036 im Berichtsjahr und liegt mit TEUR 83 unter dem Planansatz. Im April 2023 einigten sich die Tarifpartner im Geltungsbereich des TVöD VKA auf einen neuen Tarifvertrag. Für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31.12.2024 wurde folgendes ausgehandelt: Einmalzahlungen von insgesamt 3 T€/Vollzeitstelle in neun Monatsbeträgen ab Juni 2023 bis Februar 2024 als einkommensteuerfreies „Inflationsausgleichsgeld“ und eine Entgelterhöhung ab März 2024. Durchschnittlich führt der neue Tarifabschluss ab dem Jahr 2024 zu einer Lohnsteigerung von über 11 %.

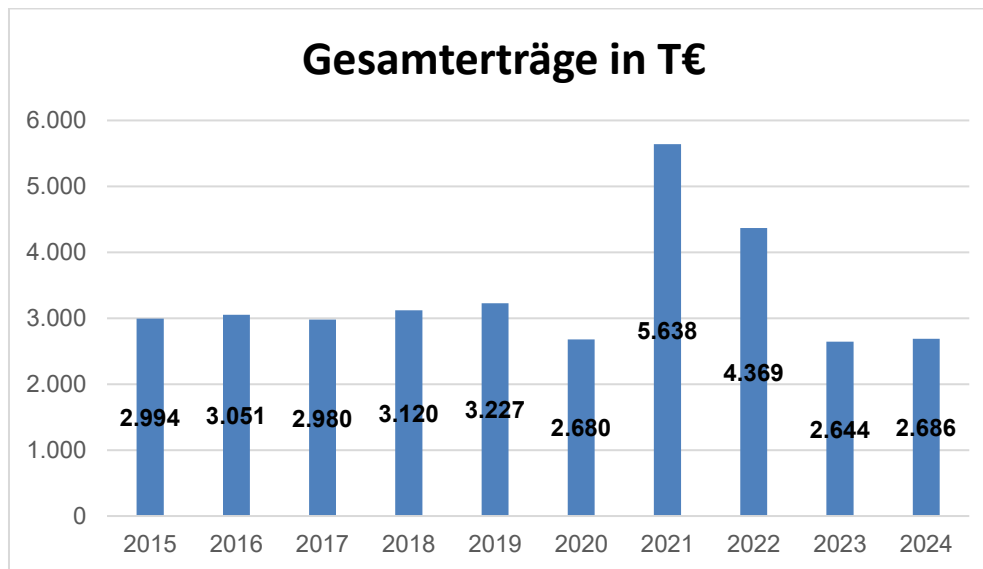
Das Anlagevermögen beläuft sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 11.306. Dies entspricht 55,2 % der Bilanzsumme. Im Vorjahr betrug dieser Prozentsatz noch 66 %. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang des Anlagevermögens ist die im Geschäftsjahr durchgeführte Umgliederung einer im Vorjahr als langfristig erachteten Ausleihung aus Kaufpreisstundungen im Zusammenhang mit der Gewährung eines Erbbaurechtsvertrags an einen Investor. Der Vertrag wurde mit Ablauf 31.12.2024 gekündigt und ist forthin als kurzfristig zu betrachten.

Ein Betrag in Höhe von TEUR 2.913 wurde daher ins Umlaufvermögen umgegliedert.

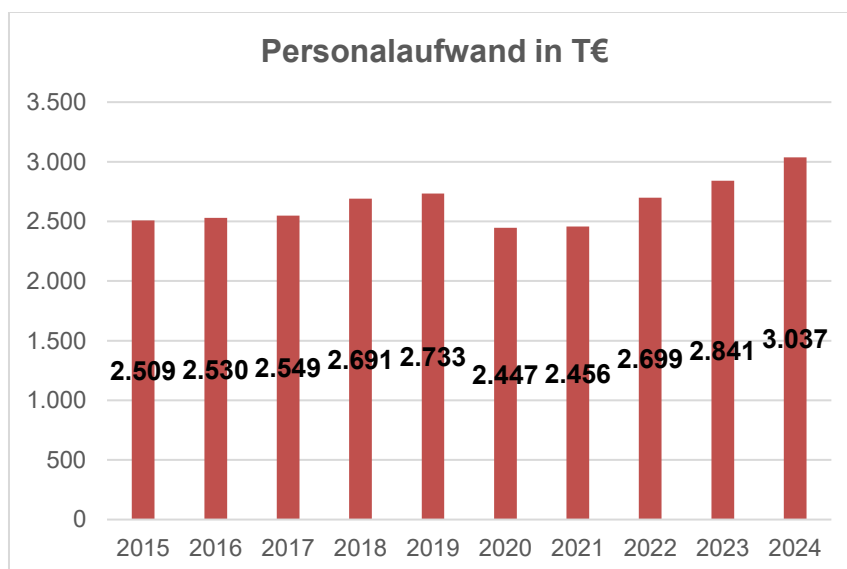
Darüber hinaus ist das Anlagevermögen angestiegen: Die hohe Veränderung gegenüber dem Vorjahr begründet sich zum einen durch die Inbetriebnahme des neuen Betriebsgebäudes nebst Photovoltaikanlage, der Heilwasserausgabe sowie der Abschluss der Leitungsverlegungen auf dem Betriebsgelände. Zum anderen die Erhöhung der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, da die geplante Sanierungsmaßnahme der Wandelhalle erst in 2027 zum Abschluss kommt.

Die (planmäßigen) Abschreibungen betrugen TEUR 507. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und Sonderposten mit Rücklagenanteil vollständig finanziert. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt zum Abschlussstichtag 46,8 % verglichen mit 49,66 % im Vorjahr.

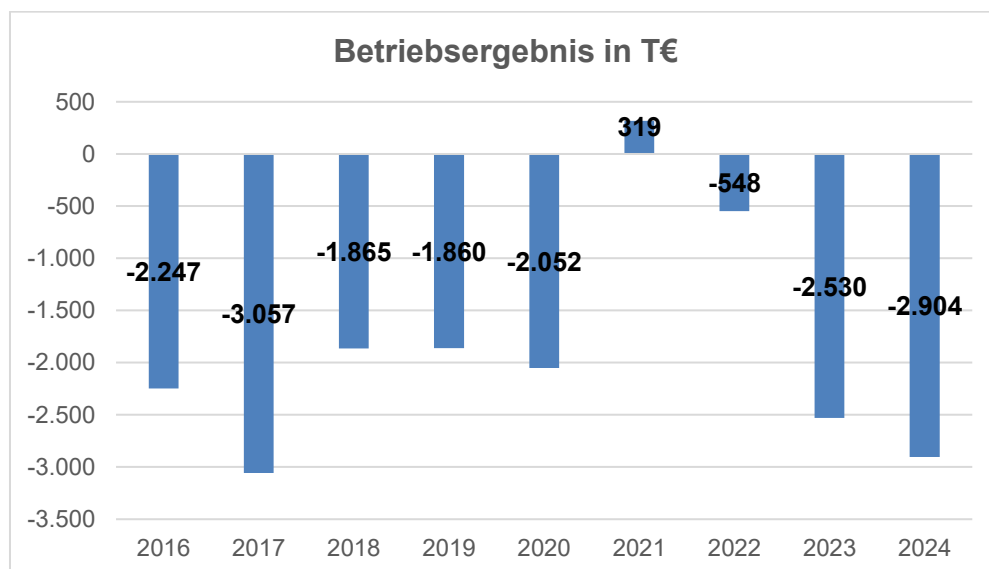
Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Umsatzerlöse summieren sich auf TEUR 2.518 und liegen somit um rund 4,7 % über dem Vorjahreswert. Die Gesamtleistung inklusive der aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge pendelte sich bei TEUR 2.685 ein (Vorjahr TEUR 2.644). Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen eine Höhe von TEUR 167 (Vorjahr TEUR 238) aus. Die Summe im laufenden Jahr setzt sich aus Erträgen aus Zuschreibungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 42,6, Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 109 sowie den übrigen Erträgen in Höhe von TEUR 14,5 zusammen.



Größter Kostenfaktor ist der Personalaufwand, der auf Grund der hohen tariflichen Anpassung gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf TEUR 3.036 gestiegen ist.



Das Betriebsergebnis fällt mit TEUR -2.904 um TEUR 374 negativer aus als im Vorjahr mit TEUR -2.530.



Die Finanzlage der Gesellschaft ergibt sich aus nachfolgender, verkürzt dargestellter Kapitalflussrechnung:

	2024 TEUR€	2023 TEUR€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.230	-1.668
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.290	-1.430
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.326	6.011
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-194	2.913
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.506	3.593
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.312	6.506

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus langfristigen, festverzinslichen Darlehen bei drei Banken, für die Zinssätze von 0,8 % bis 2,18 % p.a. vereinbart wurden. Der hohe Finanzmittelfonds ist notwendig zur künftigen Finanzierung der geplanten Mittelabflüsse zur Sanierung der Wandelhalle, welche voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2027 abgeschlossen werden soll.

Prognose

Gemäß Wirtschaftsplan wird für 2025 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.784 vor außergewöhnlichen Posten prognostiziert. Per 31.03.2025 lag das Betriebsergebnis II mit TEUR -758 um TEUR 85 besser als der Planansatz. Die Kurtaxerlöse sowie die Veranstaltungserlöse fielen in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 um 13,4 % niedriger aus als geplant. Es ist nicht vorhersehbar, wie sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterentwickeln werden. In jedem Fall müssen sich Politik, Wirtschaft und die Bevölkerung weiterhin großen Herausforderungen stellen. Der Fachkräftemangel in allen Berufen, im internationalen Vergleich sehr hohe Energiekosten und Lohnsteigerungen in nahezu allen Branchen, um nur einige zu nennen. Die außenpolitische Lage ist durch die hohe Anzahl an

Krisenherden und instabilen Kräfteverhältnissen sehr unsicher. Die sprunghafte US-Handelspolitik verunsichert in hohem Maße die Märkte. Durch diese vielen Unsicherheiten kann man nicht vorhersagen, wie sich dies auf die Kaufkraft der Bürger, ihre Konsumfreude und ihre Reiselust auswirken wird. Analysen zum Reiseverhalten der Bundesbürger zeigen, dass die Reisefrequenz in einem bemerkenswerten Kontrast zur allgemeinen Stimmungslage steht. In 2024 hatten Inlandsreisen einen Anteil von 36 %. Individuellere Reiseerlebnisse gewinnen an Bedeutung. Immer mehr Bürger entscheiden sich bewusst für Orte abseits der stark frequentierten Feriengebiete. Hier kann die Stadt Bad Mergentheim und die Region auf jeden Fall punkten und wir erhoffen uns dadurch höhere Besucher- und Gästezahlen. Es ist damit zu rechnen, dass die aktuell beträchtlichen Verteuerungen in allen Branchen, besonders im Energiebereich und im Baugewerbe, zu überplanmäßigen Aufwendungen der Kurverwaltung führen werden, zumal die Kurverwaltung mit der Sanierungsmaßnahme der Wandelhalle im laufenden Jahr und in den Folgejahren größere Bautätigkeiten ausführt. Laut Architekten liegt die Verteuerungsquote fortlaufend bei 2,5 % je Quartal, bis zur Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme. Im Falle eines Ausschreibungsergebnisses, welches über der Prognose der Fachplaner liegt, wird die Ausschreibung zurückgenommen und nach Lösungen gesucht, welche die Budgetvorgaben einhält. Die Geschäftsleitung hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie in Krisenzeiten in der Lage ist, bei Personal-, Instandhaltungs- und Investitionsaufwand auch kurzfristig, gegenzusteuern. Die vielfältigen Angebote im Gesundheits- sowie kulturellen und wirtschaftlichen Bereich sind für Gäste und Einheimische interessant und erfahren wieder die entsprechende Nachfrage.

c) Wirtschaftliche Grundlagen

Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus dem Kurbetrieb, der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Tagungen, der Verwertung der Heilquellen.

d) Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Die Gesellschafter der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH führten der Gesellschaft im Berichtsjahr 2024 Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.540 sowie Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.150 zu. Die zugeflossenen Mittel wurden zur Finanzierung der Investitionen und des laufenden Kurbetriebes verwendet.

e) Personalentwicklung

	Ø 2024	Ø 2023
Beschäftigte	71	75

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	55,2 %	65,8 %
Anlagendeckung I	84,7 %	75,4 %
Eigenkapitalquote	46,8 %	49,7 %
Investitionen in T€	1.686	1.824
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	-121,9 %	-99,8 %
Eigenkapitalrentabilität	-30,3 %	-25,4 %
Gesamtkapitalrentabilität	-13,9 %	-12,4 %
Kostendeckung	46,7 %	52,4 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	120,6 %	118,1 %

2. Mittelbare Beteiligungen über 50 %

2.1 Stadtwerk Tauberfranken GmbH

Max-Planck-Str. 5
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 491-0
Fax: 07931 491-383
E-Mail: kontakt@stadtwerk-tauberfranken.de
Homepage: www.stadtwerk-tauberfranken.de



1. Gründung

1. Januar 1991
(Umfirmierung 6. Juni 2002)

2. Beteiligungsverhältnis

davon Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH	7.481.236,00 €	50,10 %
davon Thüga AG, München	5.959.004,00 €	39,90 %
davon Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungs GmbH	1.493.360,00 €	10,00 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Bad Mergentheim und Umgebung (angrenzende Jagst- und Tauberregion) mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen, die Erbringung artverwandter sowie energienaher Dienstleistungen sowie von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich der Errichtung und des Betriebs entsprechender Einrichtungen, insbesondere von Netzen, sowie vergleichbare, verwandte oder damit verbundene Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

4. Organe des Unternehmens

- **Geschäftsführung**

Dipl.-Betriebswirt Paul Gehrig

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Mitglieder der Geschäftsführung unterbleiben nach § 286 Abs. 4 HGB

- **Aufsichtsrat:**

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat zwölf Mitglieder, davon sind der Oberbürgermeister und der Fachbeamte für das Finanzwesen der Stadt Bad Mergentheim kraft Amtes Mitglieder des Aufsichtsrates; die Stadt Bad Mergentheim entsendet aus der Mitte des Gemeinderates fünf weitere Mitglieder, die Thüga AG drei Mitglieder und die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH zwei Mitglieder.

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Udo Glatthaar
Stv.Vorsitzender:	Dr. Matthias Cord ab 01.05.2024
Stv. Vorsitzender:	Dr. Christof Schulte bis 30.04.2024
	Wolfgang Herz
	Rainer Moritz seit 25.07.2024
	Jordan Murphy bis 24.07.2024
	Dr. Michael Kramer seit 01.11.2024
	Hans Capko bis 30.10.2024
	Dieter Matthes
	Stefan Neumann
	Hanspeter Fernkorn
	Graziano Parutto seit 25.07.2024
	Thomas Tuschhoff bis 24.07.2024
	Artur Wirtz
	Josef Wülk
	Thomas Schreglmann seit 01.07.2024

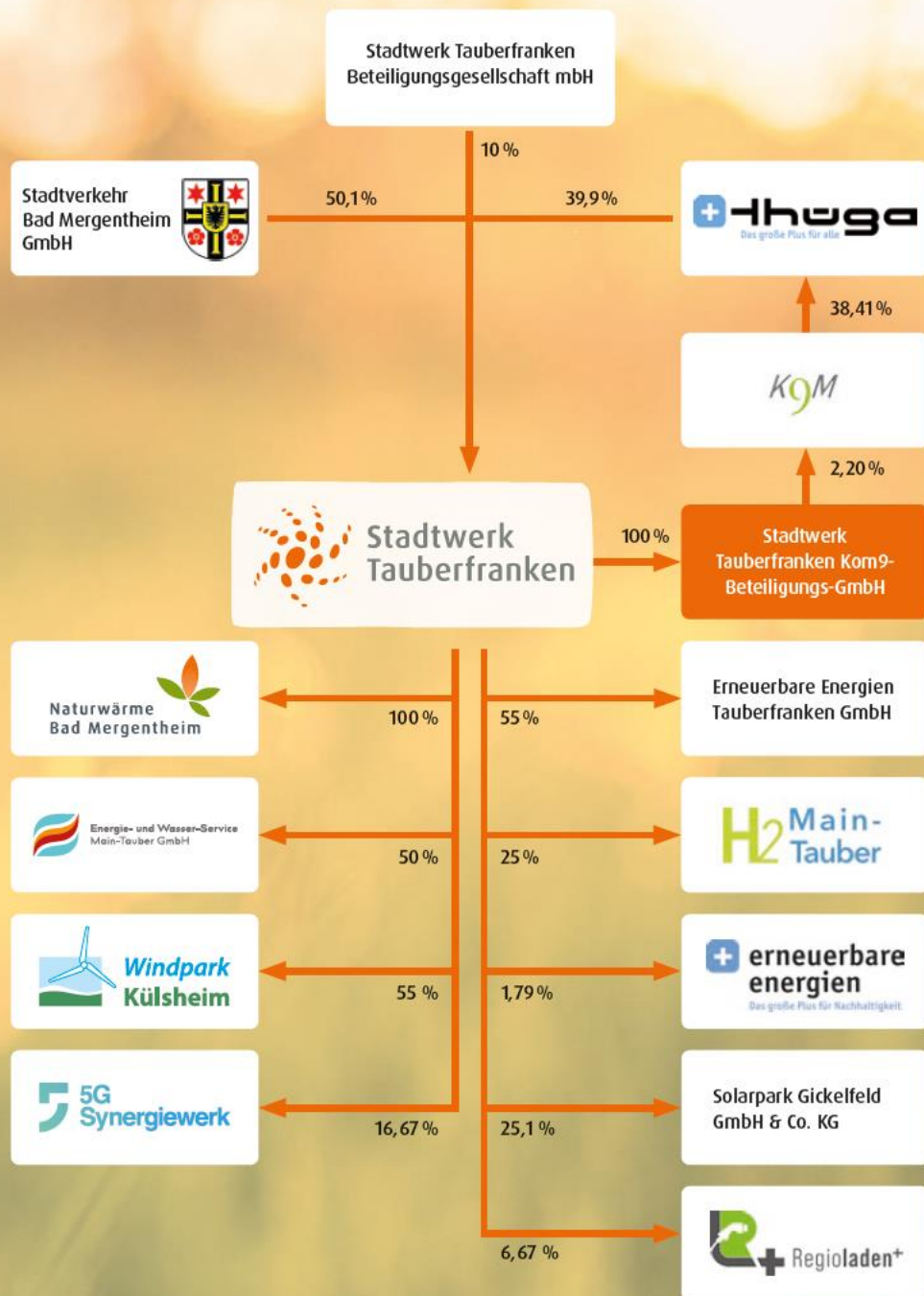
Die Aufsichtsratsentschädigungen betrugen 22 T€ (Vorjahr 21 T€). An Umlagen musste im Geschäftsjahr kein Beitrag mehr geleistet werden. Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wurde Gebrauch von § 286 Abs. 4 HGB gemacht.

- **Gesellschafterversammlung**

5. Anteilsbesitz

Bezeichnung (Name/Sitz)	Anteil am Stammkapital im Gj. 2024 in %	Anteil am Stammkapital im Gj. 2024 in T€	Eigenkapital lt. Jahresabschluss 2024 in T€	Jahresergebnis 2024 in T€
Stadtwerk Kilsheim GmbH, Kilsheim	100	300	3.782	347
Stadtwerk Tauber- franken Kom9-Betei- ligungs-GmbH, Bad Mergentheim	100	25	20.425	0
Naturwärme Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim	100	500	6.010	596
H2-Main-Tauber GmbH	25	6	25	0
Energie- und Was- ser-Service Main- Tauber GmbH, Tau- berbischsheim	50	13	64	33
Bezeichnung (Name/Sitz)	Anteil am Stammkapital im Gj. 2024 in %	Anteil am Stammkapital im Gj. 2024 in T€	Eigenkapital lt. Jahresabschluss 2024 in T€	Jahresergebnis 2024 in T€
Erneuerbare Ener- gien Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim	55	14	34	2
(Name/Sitz)	Anteil an KG im GJ 2024 in %	Anteil am Kom- mandit-kapital im GJ2024 in T€	Kommanditkapital lt. Jahresab- schluss 2023 in T€	Jahresergebnis 2023 in T€
Windpark Kilsheim GmbH & Co. KG, Kilsheim	40	1	2	4.857

6 BETEILIGUNGSÜBERSICHT



6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	367	239	I. Gezeichnetes Kapital	14.934	14.934
II. Sachanlagen	75.422	67.805	II. Kapitalrücklagen	3.110	3.110
III. Finanzanlagen	35.502	32.815	III. Gewinnrücklagen	29.592	27.592
Anlagevermögen	111.290	100.859	Eigenkapital	47.636	45.636
I. Vorräte	2.745	2.357	Empfänge Ertragszuschüsse	0	0
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	20.304	21.276	Rückstellungen	9.898	10.618
III. Wertpapiere	0	0	Verbindlichkeiten	67.539	63.606
IV. Flüssige Mittel	1.651	6.048	Rechnungsabgrenzung	11.253	10.966
Umlaufvermögen	24.700	29.681			
Rechnungsabgrenzung	336	287			
Summe Aktiva	136.326	130.827	Summe Passiva	136.326	130.827

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	84.977	109.381	-24.403	-22,31
Best.Veränderungen/andere akt. EigL.	-217	56	-273	-490,38
andere aktivierte Eigenleistungen	697	518	179	34,64
sonstige betriebliche Erträge	830	385	445	115,47
Betriebliche Erträge	86.287	110.339	-24.052	-21,80
Materialaufwand	67.558	91.839	-24.281	-26,44
Personalaufwand	8.480	7.407	1073	14,49
Abschreibungen	3.538	3.219	319	9,92
sonst. betriebliche Aufwendungen	5.412	4.768	644	13,51
sonstige Steuern	121	92	30	32,19
Betriebliche Aufwendungen	85.110	107.325	-22.215	-20,70
Betriebsergebnis	1.177	3.015	-1.837	-60,95
Beteiligungsergebnis	4.981	4.359	621	14,25
Zinsergebnis	-1.623	-650	-973	149,57
Finanzergebnis	3.358	3.709	-351	-9,47
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-97	-1.173	1076	-91,75
Ergebnisverwendung	-2.438	-4.551	2113	-46,42
Einstellen in Gewinnrücklage	-2.000	-1.000	-1.000	100
Jahresergebnis	0	0	0	0

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf

Stromnetz:

Die Bautätigkeiten in diesem Geschäftsfeld liegen deutlich über dem langjährigen Schnitt. Im Berichtsjahr wurden mehrere neue Trafostationen zur Netzerweiterung, Netzertüchtigung und Erhöhung der Versorgungssicherheit errichtet. Insgesamt wurden 4.403 T€ investiert.

Gasnetz:

Die Maßnahmen im Gasnetz beschränken sich zwar nahezu ausschließlich auf Maßnahmen der Netzerhaltung und Netzverdichtung, sind aber dennoch weiterhin auf einem gleichbleibenden Niveau. Die Investitionen im Gasnetz beliefen sich 2024 auf 1.513 T€.

Messstellenbetrieb:

Der Rollout intelligenter Messsysteme wird kontinuierlich vorangetrieben, sodass die gesetzlich vorgeschriebenen Quoten für Pflichteinbauten fristgerecht erreicht werden. Zur Unterstützung der Umsetzung wurde eine projektbezogene Arbeitsgruppe eingerichtet, die die operative Steuerung übernimmt. Die Erfüllungsquoten werden kontinuierlich überwacht, um etwaige Abweichungen frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten. Das Unternehmen bedient sich bei diesen Arbeiten zunehmend an den Dienstleistungen seiner Beteiligung Energie und Wasserservice Main-Tauber GmbH.

Wasserversorgung:

Im Berichtsjahr wurden mehrere Neubaugebiete erschlossen sowie umfassende Maßnahmen im Rahmen der regelmäßigen Netzerneuerung durchgeführt. Die Vorarbeiten für das Projekt Wasserversorgung Wachbach-Lustbronn-Lillstadt-Stuppach wurden abgeschlossen und die Baumaßnahmen eingeleitet. In die Wasserversorgung wurden 1.968 T€ investiert.

Wärmeversorgung:

Im Berichtsjahr wurde die Wärmeversorgung weiter ausgebaut. Die Naturwärme hat rund 36 Mio. kWh Wärme erzeugt und diese an das Stadtwerk geliefert. Hinzu kommt die beim Stadtwerk selbst erzeugte Spitzenlast. Im Jahr 2024 hat das Stadtwerk in Bad Mergentheim 48 Sonderkunden sowie 110 Haushalts- und Gewerbekunden zuverlässig mit Naturwärme versorgt. Der Wärmeverkauf stieg auf rund 35,3 Mio. kWh. Im Gewerbegebiet Laurentiusberg in Tauberbischofsheim werden 26 Abnahmestellen mit rund 2,4 Mio. kWh Wärme und eine Abnahmestelle mit Kälte beliefert. Im Bereich Wärmenetz wurden im Berichtsjahr 1.101 T€ investiert.

Strom- und Gasvertrieb:

Die Strom- und Gaspreise des Stadtwerks waren im Berichtsjahr auf einem marktgerechten Niveau. Die kurzfristigen Netzentgelterhöhungen Strom zu Jahresbeginn konnten nicht vollständig weitergegeben werden und belasteten das Ergebnis im Stromvertrieb. Die Absatzmengen im IST bewegten sich deutlich unter dem erwarteten Niveau.

Breitband und Smart-City-Dienstleistungen:

Das Glasfasernetz wurde um zusätzliche Abschnitte in Bad Mergentheim erweitert. Das öffentliche WLAN-Netz wurde ebenfalls um weitere Access-Points erweitert. Das Geschäftsfeld Smart City wurde mit dem LoRaWAN-Projekt in Künzelsau weiter vorangebracht. Im Bereich Kommunikationslösungen wurden im Berichtsjahr 390 T€ investiert.

Mobilität:

Der Bereich Elektromobilität wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Es konnten zahlreiche weitere Ladepunkte und Carsharing-Angebote aufgebaut werden. Zukünftig sollen noch weitere Angebote in den Partnerkommunen aber auch beim Stadtwerk selbst hinzukommen. Zu diesem Zweck wurde am 16.01.2025 gemeinsam mit anderen Thüga-Partnerunternehmen die „Regioladen+GmbH & Co. KG“ gegründet. Zur Sicherstellung der geforderten Entflechtungsanforderungen nach § 7c des EnWG bringen die Gesellschafter ihre Ladeinfrastruktur in diese gemeinsame Gesellschaft ein.

Technische Dienstleistungen:

Exemplarisch sind hier die technischen Betriebsführungen für das Stadtwerk Kilsheim und im Bereich Wasserversorgung für die Gemeinden Dörzbach, Igersheim und Königheim zu nennen. Außerdem werden technische Dienstleistungen für die von der NOW genutzten Wassergewinnungsanlagen in Bad Mergentheim erbracht.

Beteiligungen:

Das Beteiligungsportfolio des Stadtwerks hat im Berichtsjahr erneut die Erwartungen erfüllt. Über die Tochter Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH hält das Stadtwerk seine Beteiligung an der KOM9 und damit mittelbar an der Thüga AG. Von Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) gab es eine Ergebnisausschüttung auf Planniveau. Das Ergebnis des Tochterunternehmens Naturwärme Bad Mergentheim GmbH lag im Berichtsjahr leicht über Plan. Zum 01.07.2024 wurde die Beteiligung Stadtwerk Kilsheim GmbH vollständig übernommen. Im Laufe des Jahres 2025 wird das Stadtwerk Kilsheim rückwirkend zum 01.01.2025 mit dem Stadtwerk Tauberfranken verschmolzen. Das Gesellschafterdarlehen für die Beteiligung Windpark Kilsheim GmbH & Co.KG hat weiterhin Bestand. Der Windpark Kilsheim lag im Berichtsjahr mit seinem Windertrag wieder deutlich über Plan. Des Weiteren bestehen Beteiligungen an der Erneuerbare Energie Tauberfranken GmbH, dem Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH, der 5G-Synergiewerk GmbH, der Energie- und Wasserservice Main-Tauber GmbH und der H2 Main-Tauber GmbH.

Aus der Region für die Region:

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens gewährleistet ein hohes Maß an Versorgungssicherheit für seine Kunden und garantiert auch für die Zukunft eine optimale Netzinfrastuktur im Versorgungsgebiet. Außerdem trägt das Stadtwerk durch die regionale Auftragsvergabe zur Wertschöpfung und Unternehmenssicherung in der Region bei. Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 13.989 T€ gegenüber 7.174 T€ im Jahr 2023. Auch im Berichtsjahr setzte das Unternehmen sein umfassendes gesellschaftliches Engagement fort und förderte zahlreiche soziale, kulturelle sowie sportliche Einrichtungen und Projekte in der Region. Im Rahmen der mittlerweile zur Tradition gewordenen Weihnachtsspendenaktion wurden die Gemeinde Assamstadt, die Städte Grünsfeld und Künzelsau sowie die vier Tafelläden in Bad Mergentheim, Künzelsau, Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim unterstützt.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage:

Das Berichtsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und Einstellung in die Gewinnrücklage von 4.438 T€ abgeschlossen. Das Ergebnis liegt damit 20 % unter dem Vorjahresniveau und nahezu auf dem Planniveau von 4.475 T€ für das Jahr 2024. Positiv wirken sich erneut die Investitionen in die Erneuerbaren Energien und in die Finanz-Beteiligungen aus. Die Umsatzerlöse liegen mit 84.977 T€ um 22,3 % unter dem Vorjahr, was den deutlich zurückgegangenen Energiepreisen geschuldet ist.

Der Stromvertrieb fiel um 4,0 % auf 112.354 MWh. Der Absatz im Gasvertrieb lag aufgrund der milden Witterung und von Energieeinsparmaßnahmen der Kunden mit 220.933 MWh um 1,2 % unter dem Vorjahr. Die verkaufte Menge an Trinkwasser betrug 1.425.000 m³ und stieg damit um 3,8 % zum Vorjahr. Die nutzbare Abgabe im Stromnetz betrug 94.674 MWh, sie beinhaltet seit dem Jahr 2019 die Mengen aus der Netzpacht Kulsheim. Bereinigt um die Pachtmengen blieb die Abgabe im Netz Bad Mergentheim weitestgehend konstant. Die nutzbare Abgabe im Gasnetz lag bei 641.571 MWh, sie enthält ebenfalls die Mengen aus der Netzpacht Kulsheim. Im Vergleich zum Vorjahr und bereinigt um die Mengen aus der Pacht hat sich die Abgabe um 1,3 % reduziert. Die verkaufte Wärmemenge liegt mit 38.750 MWh über dem Vorjahreswert.

Finanz- und Vermögenslage:

Die Eigenkapitalquote liegt mit 34,9 % auf dem Vorjahresniveau, die Materialaufwandsquote liegt mit 78,3 % um 4,9%-Punkte unter dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand aus dem Energie- und Wasserbezug lag mit 61.518 T€ um 26,2 % unter dem Vorjahr. Die Abschreibungsquote laut GuV liegt mit 4,1 % über dem Vorjahresniveau.

Eigenkapital, eigenkapitalähnliche Mittel und langfristiges Fremdkapital decken größtenteils das langfristige Vermögen. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Anlagendeckungsgrad von 92,2 %. Das Anlagevermögen hatte einen Anteil von 81,6 % an der Aktivseite der Bilanz. Am Ende des Berichtsjahres betrugen die Finanzmittel 1.651 T€.

Der Cashflow entwickelte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024 in T€	2023 in T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.846	+7.394
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.517	-3.903
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	+8.966	-375
Veränderung der Finanzmittel	-4.398	+3.116

Chancen und Risiken:

Risikobericht:

Das Risikomanagementsystem des Stadtwerks Tauberfranken entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die bei der Risikoinventur aufgelisteten Risiken sind in regelmäßigen Abständen einer kritischen Prüfung unterzogen worden. Dabei wurde die bisherige Bewertung, die finanziellen Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit erneut beurteilt und in Einzelfällen korrigiert. Insbesondere die Bereiche Energiebeschaffung und Anpassung der Geschäftsprozesse an die rechtlichen Vorgaben bringen besondere Herausforderungen mit sich. Für die Energiebeschaffung macht das entsprechende Risikohandbuch risikominimierende Vorgaben.

Das Risikohandbuch wurde zuletzt 2022 überarbeitet und an die sich wandelnden Anforderungen des Unternehmens angepasst. Zentrales Organ für die Überwachung und Einhaltung ist

das in diesem Rahmen installierte Risiko-Komitee, das sich zu regelmäßigen Sitzungen trifft. Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage und politischen Unwägbarkeiten sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf alle privaten und wirtschaftlichen Bereiche können weiterhin zu vermehrten Insolvenzen und Forderungsausfällen führen. Verschärft wird dies durch die angespannte finanzielle Situation vieler öffentlicher Haushalte. Die Entwicklungen der angestrebten Energiewende werden das Stadtwerk vor allem bei den Investitionen in das Strom- und Wärmenetz sowie die Wärmeerzeugung in den kommenden Jahren vor große finanzielle und technische Herausforderungen stellen.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Finanzinstrumente eingesetzt. Aktuell befindet sich ein Beteiligungsprospekt in Abstimmung mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Hier soll im Sommer 2025 interessierten Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich über Genussrechte am Stadtwerk Tauberfranken zu beteiligen. Mit dem eingesammelten Kapital soll der Eigenkapitalbedarf für im Vorfeld definierte Projekte im Bereich Wärme und Erneuerbare Energien gedeckt werden.

Chancenbericht

Das Stadtwerk stärkt kontinuierlich seine Position als führender Energie- und Wasserversorger für die Region Tauberfranken und das nördliche Hohenlohe. Bereits heute erweist sich der dritte Gesellschafter, die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH, als entscheidender strategischer Baustein für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Durch diese Konstellation wird eine noch tiefere und vertrauensvollere Verbindung zu den regionalen Partnerkommunen geschaffen. Die dynamischen Veränderungen des Marktes begreift das Unternehmen nicht als Herausforderung, sondern vielmehr als willkommene Chance für Innovation und Wachstum. Neben den etablierten Geschäftsfeldern setzt das Stadtwerk vermehrt auf versorgungsnahe Infrastruktur und Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, Smart City und Elektromobilität. Mit der Beteiligung H2 Main-Tauber GmbH wird das zukunftsweisende Potential des Thema Wasserstoff für das Stadtwerk und die Region Main-Tauber intensiv erschlossen. Durch die Beteiligung an der Regioladen+ wird die Entwicklung öffentlicher Ladeinfrastruktur vorangetrieben und die Mobilitätswende vor Ort aktiv gestaltet.

Das Stadtwerk ist seit 2022 nach EMAS zertifiziert. Im Rahmen dieses Umweltmanagementsystems werden in regelmäßigen Abständen die Umweltaspekte der einzelnen Sparten identifiziert, analysiert und bewertet. Darüber hinaus werden in Anlehnung an das Greenhousegas-Protokoll die Gesamtemissionen des Unternehmens erfasst und analysiert. Die hierzu erstellte Umwelterklärung präsentiert kompakt der Öffentlichkeit das Umweltmanagementsystem des Stadtwerks und macht gleichzeitig relevante Kennzahlen sowie definierte Umweltziele transparent. Die geplanten Anpassungen bei den Verpflichtungen zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung(CSRD) infolge der geplanten Omnibus-Verordnung keinesfalls dazu führen, dass die bereits investierten Ressourcen und erarbeiteten Grundlagen in den Hintergrund treten. Durch eine fundierte doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurden ressortübergreifende Impact Risks and Opportunities (IROs) in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung für das Unternehmen bereits identifiziert. Diese systematisch erfassten Erkenntnisse bilden eine solide Grundlage für die Umsetzung der Verpflichtenden Sozial- und Mitteilungserklärung (VSME). Diese frühzeitige Positionierung steigert die Resilienz des Unternehmens und soll rechtzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Mittelfristig werden noch intensivere Kooperationen in den sich weiter stark verändernden Netzstrukturen und weitere Unternehmenszusammenschlüsse erwartet. Die Aufgaben des Messstellenbetriebsgesetzes werden als wertvolle Möglichkeiten zur Innovation und Weiterentwicklung für Netz und Vertrieb genutzt. Das Thema Windkraft und Freiflächen-PV treibt das

Stadtwerk als Gesellschafter der Windpark Kilsheim GmbH & Co. KG und Partner beim Solarpark Gickelfeld aktiv voran. Die Beteiligung an weiteren Windparkprojekten sowie an Freiflächen-PV-Anlagen in der Region werden sorgfältig weiterverfolgt, da sich hier im Zuge der Energiewende Chancen für das Stadtwerk ergeben. Über Bürgerbeteiligungsmodelle sollen Bürgerinnen und Bürger der Region von diesen Projekten partizipieren und gleichzeitig eine engere Kundenbindung zum Stadtwerk begünstigt werden. Die Geschäftsführung wägt hierbei die Optionen auch zukünftig mit Blick auf die finanziellen Möglichkeiten des Unternehmens und die Renditepotenziale der Projekte genau ab. Für das Geschäftsjahr 2025 hat das Unternehmen gemäß aktuellem Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.540 T€ geplant. Für 2025 wird mit einer Gesamtkapitalrendite von 3,7 %, einer Eigenkapitalrendite von 7,7 % und einer Umsatzrendite von 5,3 % gerechnet. Der geplante Verschuldungsgrad liegt bei 123,9 %. Die Investitionen liegen mit geplanten 20.105 T€ erneut auf einem Rekordniveau. Das Stadtwerk wird auch 2025 seine Position als Vor-Ort-Versorger mit fairen Preisen und gutem Service stärken, intensiviert Vertriebspartnerschaften und prüft dabei auch Möglichkeiten zur Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder. Das Stadtwerk will die durch die Energiewende verursachten und veränderten Prioritäten der Energieerzeugung im Sinne der Unternehmensentwicklung nutzen und dabei auch Bürgerbeteiligungen prüfen. Durch die Projektierung von kleinen Nahwärmenetzen oder über die Nutzung regenerativer Energieträger lässt sich dabei die umfassende Energieerfahrung zielführend einsetzen. Die kommunale und regionale Daseinsvorsorge mit dem maßgeblichen Einfluss der Stadt und des Gemeinderates bleibt dabei gesichert.

c) Wirtschaftliche Grundlagen

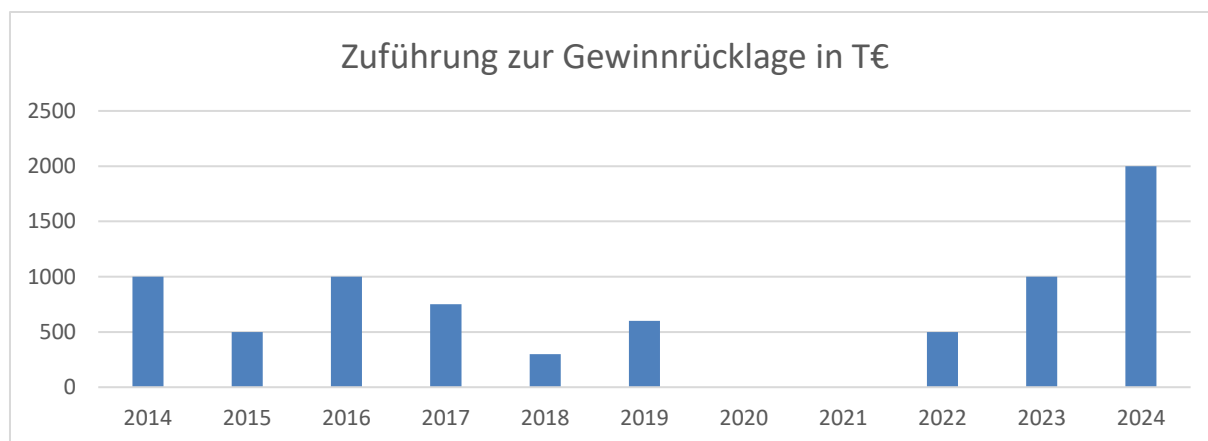
Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Stadtwerk Tauberfranken GmbH ist ein Energie- und Wasserversorger sowie Energie- und Infrastrukturdienstleister dessen Interessensgebiet sich auf die Region Tauberfranken und das nördliche Hohenlohe erstreckt. Das Stadtwerk betreibt das Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetz der Stadt Bad Mergentheim, außerdem die Gasnetze in den Städten und Gemeinden Assamstadt, Boxberg, Dörzbach, Großrinderfeld, Grünsfeld, Igersheim, Königheim, Krautheim, Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim, das Stromnetz im Künzelsauer Stadtteil Morsbach sowie im Rahmen eines Pachtmodells die Netze Strom und Gas des Stadtwerks Kilsheim GmbH. Zusätzlich übernimmt das Stadtwerk die Betriebsführung für die übrigen Unternehmensteile des Stadtwerks Kilsheim GmbH, die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH sowie technische Dienstleistungen für weitere Arealnetze und Straßenbeleuchtungen. In Tauberbischofsheim betreibt das Stadtwerk außerdem das Wärmenetz im Industrie- und Gewerbegebiet Laurentiusberg. Das Unternehmen hat darüber hinaus sowohl in Bad Mergentheim ein WLAN- und LoRaWAN-Netz aufgebaut als auch in Künzelsau ein stadtweites LoRaWAN-Netz erfolgreich in Betrieb genommen sowie in der ganzen Region die E-Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut. Das Stadtwerk beliefert Kunden im eigenen Netzgebiet und in der angrenzenden Region zuverlässig mit Strom und Erdgas. Außerdem liefert es den Bürgerinnen und Bürgern Bad Mergentheims Wasser und Wärme sowie Breitband- und Kommunikationslösungen. Das Unternehmen hält zudem mehrere Beteiligungen im Bereich der Energieversorgung. Gesellschafter des Stadtwerks sind die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim – eine 100%ige Tochter der Stadt Bad Mergentheim – mit 50,1 %, die Thüga AG mit Sitz in München mit 39,9 % und die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Mergentheim mit 10,0 %.

d) Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages vom 13. Dezember 2002 mit letzter Änderung vom 18. Juni 2020 wird der verbleibende Gewinn an die Stadtverkehr Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim, abgeführt. Aus dem an die Stadtverkehr GmbH abzuführenden Gewinn erhalten die beiden außenstehende Gesellschafter jeweils eine Ausgleichszahlung.

Die Thüga AG in München erhält eine Zahlung in Höhe von 973 T€ und die Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH von 244 T€ nach § 3 des Gewinnabführungsvertrages. 2.000 T€ werden der Gewinnrücklage zugeführt.



e) Personalentwicklung

Mitarbeitergruppen	31.12.2024	Ø 2024	Ø 2023
Arbeitnehmer	108	105	100
Auszubildende	12	11	11
Summe	120	116	111

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	81,6 %	77,1 %
Anlagendeckung I	42,8 %	45,2 %
Eigenkapitalquote	34,9 %	34,9 %
Investitionen in T€	13.913	7.173
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	1,4 %	2,8 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Kostendeckung	101,4 %	102,8 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	10,0 %	6,8 %

2.2 Stadtwerk Tauberfranken Kom9 Beteiligungs- GmbH

Max-Planck-Str. 5
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 491-0
Fax: 07931 491-383
E-Mail: kontakt@stadtwerk-tauberfranken.de
Homepage: www.stadtwerk-tauberfranken.de

**1. Gründung**

19. Oktober 2009

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 €	
Davon Stadtwerk Tauberfranken GmbH	25.000,00 €	100 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, einer Kommanditgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, das unmittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften ist, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

4. Organe des Unternehmens**▪ Geschäftsführung**

Paul Gehrig

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9a) HGB wird unter Verweis auf § 286 (4) HGB verzichtet.

▪ Gesellschafterversammlung**5. Beteiligungen**

Neben der unter Punkt 3 genannten Beteiligung hält die Gesellschaft keine weiteren Beteiligungen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Sachanlagen	0	0	II. Kapitalrücklagen	20.400	20.400
III. Finanzanlagen	20.409	20.409	III. Bilanzverlust	0	0
Anlagevermögen	20.409	20.409	Eigenkapital	20.425	20.425
I. Vorräte	0	0	Sonderposten	0	0
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	6	1			
III. Wertpapiere	0	0	Rückstellungen	11	11
IV. Flüssige Mittel	24	29			
Umlaufvermögen	30	30	Verbindlichkeiten	3	3
Rechnungsabgrenzung			Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Aktiva	20.439	20.439	Summe Passiva	20.439	20.439

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
+ sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0,00
= Betriebliche Erträge	0	0	0	0,00
Materialaufwand	0	0	0	0,00
+ Personalaufwand	0	0	0	0,00
+ Abschreibungen	0	0	0	0,00
+ sonst. betriebliche Aufwendungen	10	10	0	-1,95
+ sonstige Steuern	0	0	0	0,00
= Betriebliche Aufwendungen	10	10	0	-1,95
Betriebsergebnis	-10	-10	0	-1,95
Beteiligungsergebnis	2.009	1.997	12	0,58
+ Zinsergebnis	0	0	0	57,14
= Finanzergebnis	2.009	1.997	12	0,58
- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
- Gewinnabführung an Gesellschafter	1.999	1.987	12	0,59
= Jahresergebnis	0	0	0	0

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Im Jahr 2024 erfolgte die Ausschüttung der Kom9 GmbH & Co. KG an die Gesellschafter in zwei Tranchen, zum 05.07.2024 mit 1.004.368,80 € und zum 03.09.2024 mit 1.004.368,80 €. Aufgrund einer mittlerweile vorliegenden „Freistellungsbescheinigung gemäß § 44a Abs. 5 S. 4 EStG“ erfolgt die Ausschüttung ohne Abzug von KEST und SoliZ.

Generell unterliegt die Thüga AG mit ihren Beteiligungen den aktuellen Unwägbarkeiten der gesamten Energiebranche sowie den regulatorischen Vorgaben und dem damit verbundenen Kostendruck im regulierten Bereich sowie dem immer härter werdenden Wettbewerb in der Energiebranche. Damit ergeben sich Risiken für die Gesellschaft aus der dem Geschäftszweck geschuldeten Abhängigkeit von den Beteiligungserträgen bei der Kom9 GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau.

c) Wirtschaftliche Grundlagen

Es handelt sich bei der Gesellschaft um eine reine Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Sie erhält die Dividende, die von der Thüga AG an die „Kom9-Enkelin“ Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH und die „Kom9- Tochter“ Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH an die Kom9 GmbH & Co. KG und von dort an die Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH ausgeschüttet wird. Der Gesellschaftszweck reduziert sich auf die zu haltende Beteiligung.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Zur Stadt bestehen keine direkten finanziellen Beziehungen.

e) Personalentwicklung

Die Stadtwerk Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH beschäftigt im Geschäftsjahr so wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	99,9 %	99,9 %
Anlagendeckung I	100,1 %	100,1 %
Eigenkapitalquote	99,9 %	99,9 %
Investitionen in T€	0	0
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Kostendeckung	0,0 %	0,0 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	0,0 %	0,0 %

2.3. Naturwärme Bad Mergentheim GmbH

Max-Planck-Straße 5
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 491-336
Fax: 07931 491-383
E-Mail: service@stadtwerk-tauberfranken.de
Homepage: www.stadtwerk-tauberfranken.de



1. Gründung

5. Dezember 2011

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	500.000,00 €	
Davon Stadtwerk Tauberfranken GmbH	500.000,00 €	100,00 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung eines Biomasseheizkraftwerkes zur Erzeugung von Energie und Wärme und der Vertrieb von in diesem Heizkraftwerk erzeugter Energie und Wärme; eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller damit im Zusammenhang stehender Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

4. Organe des Unternehmens

▪ Geschäftsführung

Paul Gehrig

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

▪ Gesellschafterversammlung

5. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an keinen Unternehmen beteiligt.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Sachanlagen	7.271	7.366	II. Kapitalrücklagen	3.500	3.500
III. Finanzanlagen	0	0	III. Verlustvortrag	1.413	1.413
Anlagevermögen	7.271	7.366	IV. Bilanzgewinn	596	1.263
			Eigenkapital	6.010	6.676
I. Vorräte	34	52	Sonderposten	0	0
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	317	315			
III. Wertpapiere	0	0	Rückstellungen	32	916
IV. Flüssige Mittel	62	1.965			
Umlaufvermögen	414	2.321	Verbindlichkeiten	1.663	2.129
Rechnungsabgrenzung	20	24	Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Aktiva	7.705	9.721	Summe Passiva	7.705	9.721

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.078	4.700	-622	-13,23
sonstige betriebliche Erträge	57	89	-32	-35,45
Betriebliche Erträge	4.135	4.789	-654	-13,65
Materialaufwand	2.243	2.180	63	2,90
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	646	498	147	29,56
sonst. betriebliche Aufwendungen	419	352	66	18,83
sonstige Steuern	-18	-28	10	-36,23
Betriebliche Aufwendungen	3.290	3.003	287	9,55
Betriebsergebnis	845	1.786	-941	-52,67
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0,00
Zinsergebnis	-6	-14	8	-54,97
Finanzergebnis	-6	-14	8	-54,97
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-242	-509	267	-52,39
Jahresergebnis	596	1.263	-666	-52,76

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Das Stadtwerk als alleiniger Wärmekunde der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH hat mit der Gesellschaft einen Wärmebezugsvertrag mit einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen, der sich bereits vom 01.01.2023 bis 31.12.2027 um 5 Jahre verlängert hat. In diesem Vertrag sichert das Stadtwerk zu, seinen Wärmebedarf für die am Nahwärmenetz des Stadtwerks angeschlossenen Wärmekunden von der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH zu beziehen. 2024 wurde der Wärmeverkauf mit 35,3 Mio. kWh (aus Naturwärme, Heizwerk Riedstraße und Heizwerk Kurverwaltung) wieder gesteigert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden rund 7,0 Mio. kWh Strom erzeugt.

Im Jahr 2024 wurde ein Ergebnis nach Steuern von 596 T€ (Vorjahr 1.263 T€) erzielt.

Die Abweichung zum Plan 2024 (Jahresüberschuss 560 T€ zu Ist 596 T€) resultiert wesentlich aus der Guthabenverzinsung des Kassenbestandes.

Die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH wird den Jahresüberschuss in Höhe von 596 T€ vollständig an den Gesellschafter Stadtwerk Tauberfranken ausschütten.

Dauerhafte Risiken bestehen in der nicht beeinflussbaren Witterung und - 2020 und 2021 zeigen es eindrucksvoll – durch höhere Gewalt. Aufgrund der langfristigen Verträge mit renommierten regionalen Vertragspartnern ist das Risiko wegbrechender Energieträgerlieferungen als gering einzuschätzen. Ein Restrisiko beispielsweise bei geändertem Wärmebedarf von größeren Kunden - die Corona-Pandemie hatte spürbare Auswirkungen - oder Insolvenzen bleibt. Bezogen auf den Ertrag bleibt das größte Risiko die verbaute Technik am Kraftwerk. Bei Ausfall des Biomassekessels und der damit verbundenen Kraft-/Wärmekopplung kann zwar die benötigte Wärme zu 100 % über die drei Gasspitzenlast- bzw. Redundanzkessel geliefert werden, allerdings hätte dies gravierende Auswirkungen auf die Margen im Wärmeverkauf und insbesondere die Umsatzerlöse durch die Stromerzeugung. Durch hoch qualifizierte und technisch versierte Mitarbeiter, Einhaltung der Wartungsverträge und die regelmäßige Revision wird das Risiko im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten begrenzt. Die Wärmelieferung ist soweit möglich damit jederzeit gesichert. Zusätzlich ist auf dem Gelände des Heizkraftwerks durch Andockstationen für sogenannte Hotmobile eine weitere Einspeisemöglichkeit vorhanden, um im Schadensfall und bei Kapazitätsengpässen relativ schnell Wärme über diese mobile Wärmeerzeugungsanlage in das Wärmenetz des Stadtwerks einspeisen zu können.

Die in den Hackschnitzelbezugsverträgen vereinbarte Indexierung orientiert sich im Wesentlichen an den Preisentwicklungen bei Holzhackschnitzeln und Erdgas. Nahezu analog wurde diese Indexierung auch in den Wärmeliefervertrag mit dem Stadtwerk (und dort in den Wärmelieferverträgen mit Endkunden) aufgenommen, so dass bei der Preisentwicklung kein wesentliches Risiko erkennbar ist. In neuen Wärmelieferverträgen wird die Indexierung dergestalt angepasst, dass bereits im Index die CO₂-Bepreisung berücksichtigt ist.

Finanzwirtschaftlich sind durch die stabile Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation keine Risiken erkennbar. Liquiditätsengpässe sind nicht zu erwarten.

c) Wirtschaftliche Grundlagen

Die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH – eine 100%ige Tochter der Stadtwerk Tauberfranken GmbH – wurde im Dezember 2011 gegründet. Aufgabe ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung eines Naturwärmekraftwerkes zur Erzeugung von Energie und Wärme sowie der Vertrieb von in diesem Heizkraftwerk erzeugter Energie und Wärme; eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller damit im Zusammenhang stehender Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Naturwärme Bad Mergentheim GmbH verkauft dabei die Wärme am Standort des Kraftwerks an die Stadtwerk Tauberfranken GmbH, die ihrerseits ein neues Nahwärmenetz durch die Stadt Bad Mergentheim gebaut hat und Kliniken, Unternehmen, Institutionen und Haushalte entlang der Trasse mit dieser regenerativ erzeugten Wärme versorgt.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Es bestehen keine direkten finanziellen Beziehungen zur Stadt Bad Mergentheim.

e) Personalentwicklung

Zwischen der Naturwärme Bad Mergentheim GmbH und der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim, wurde ein Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2013 geschlossen. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Der Vertrag hat sich bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. Gemäß vertraglicher Regelungen erbringt die Stadtwerk Tauberfranken GmbH alle zur Geschäftsbesorgung und Betriebsführung erforderlichen Maßnahmen im Namen und für Rechnung der Naturwärme. Die Geschäftsbesorgung umfasst auch die Übernahme der Geschäftsführung. Mit Nachtrag vom 15. Januar 2024 wurde das Entgelt für die Geschäftsbesorgung und Betriebsführung angepasst.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	94,4 %	75,8 %
Anlagendeckung I	82,7 %	90,6 %
Eigenkapitalquote	78,0 %	68,7 %
Investitionen in T€	550	2.198
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	20,7 %	38,0 %
Eigenkapitalrentabilität	9,9 %	18,9 %
Gesamtkapitalrentabilität	8,2 %	13,4 %
Kostendeckung	125,7 %	159,5 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	0,0 %	0,0 %

2.4. Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH

Max-Planck-Straße 5
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 491-0
Fax: 07931 491-383
Homepage: www.stadtwerk-tauberfranken.de



1. Gründung

16.07.2014

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 €	
Davon Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG	11.250,00 €	45,00 %
Davon Stadtwerk Tauberfranken GmbH	13.750,00 €	55,00 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an Personen- und Kapitalgesellschaften in Deutschland, die die Projektentwicklung sowie den Bau und Betrieb von Windenergie- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Speicherung und Umwandlung von Energie insbesondere aus regenerativen Energieträgern zum Gegenstand haben, und alle Rechtsgeschäfte, die damit direkt oder indirekt zusammenhängen.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann im Inland Zweigniederlassungen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

4. Organe des Unternehmens

- **Geschäftsführung:**
Thomas Walther
Paul Gehrig
- **Gesellschafterversammlung**

5. Beteiligungen

Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Sachanlagen	0	0	II. Gewinnvortrag	8	6
III. Finanzanlagen	0	0	III. Jahresüberschuss/Bilanzverlust	2	1
Anlagevermögen	0	0	Eigenkapital	34	33
I. Vorräte	0	0	Sonderposten	0	0
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	4	5			
III. Wertpapiere	0	0	Rückstellungen	3	5
IV. Flüssige Mittel	35	34			
Umlaufvermögen	38	39	Verbindlichkeiten	1	1
Rechnungsabgrenzung			Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Aktiva	38	39	Summe Passiva	38	39

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0,00
sonstige betriebliche Erträge	5	4	1,1	25,91
Betriebliche Erträge	5	4	1,1	25,91
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	0	0	0	0,00
sonst. betriebliche Aufwendungen	3	3	0,4	14,30
sonstige Steuern	0	0	0	0,00
Betriebliche Aufwendungen	3	3	0,4	14,30
Betriebsergebnis	2	2	0,7	46,41
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0,00
Zinsergebnis	0	0	0	0,00
Finanzergebnis	0	0	0	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,1	46,22
Jahresergebnis	2	1	0,6	46,44

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Das Unternehmen hat im Jahr 2024 ein Jahresergebnis von 1.850,28 Euro erwirtschaftet. Die Gesellschafterversammlung wird über die Ergebnisverwendung beschließen.

Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu vermerken.

c) Wirtschaftliche Grundlagen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Windpark Kilsheim GmbH & Co. sowie der Solarpark Gickelfeld GmbH & Co.KG.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Es bestehen keine direkten finanziellen Beziehungen zur Stadt Bad Mergentheim.

e) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckung I	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote	89,5 %	83,6 %
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	5,4 %	3,9 %
Gesamtkapitalrentabilität	4,8 %	3,3 %
Kostendeckung	172,6 %	156,7 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	0,0 %	0,0 %

2.5. Energie- und Wasser-Service Main-Tauber GmbH



Energie- und Wasser-Service
Main-Tauber GmbH

Am Wört 1
97941 Tauberbischofsheim
Tel: 07931 491-495
Homepage: www.ews-main-tauber.de

1. Gründung /Notarielle Beurkundung

15.11.2022

2. Beteiligungsverhältnis

Stammkapital 25.000,00 €
50 % Stadtwerk Tauberfranken GmbH
50 % Stadtwerke Wertheim GmbH

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energie-, Wärme- und Wasserversorgung, insbesondere auf dem Gebiet des Zählerwechsels.
(insbesondere Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmezähler)

Das Hauptziel ist es, den Kunden einen guten Service rund um den Zählerwechsel zu bieten und dabei den Zählerwechselprozess zu digitalisieren. Deshalb werden im Auftrag der Stadtwerke Wertheim und für das Stadtwerk Tauberfranken Zählerwechsel in den umliegenden Kommunen im Main-Tauber-Kreis und den benachbarten Kreisen durchgeführt.

4. Organe des Unternehmens

- **Geschäftsführung:**
Michael Berthold
Sebastian Heger
- **Gesellschafterversammlung**

5. Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine eigenen Beteiligungen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Sachanlagen	18	12	II. Kapitalrücklagen	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	III. Verlustvortrag	0	0
			IV. Bilanzgewinn	39	7
Anlagevermögen	18	12	Eigenkapital	64	32
I. Vorräte	0	0	Sonderposten	0	0
II. Forderungen/sonst. Verm.gegenstände	72	72			
III. Wertpapiere	0	0	Rückstellungen	29	15
IV. Flüssige Mittel	69	22			
Umlaufvermögen	140	94	Verbindlichkeiten	65	59
Rechnungsabgrenzung	1	0	Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Aktiva	159	106	Summe Passiva	159	106

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	252	180	73	40,51
sonstige betriebliche Erträge	1	1	-1	-42,55
Betriebliche Erträge	253	181	72	39,96
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	115	84	31	36,68
Abschreibungen	6	4	2	57,87
sonst. betriebliche Aufwendungen	87	76	10	13,40
sonstige Steuern	0	0	0	-71,65
Betriebliche Aufwendungen	208	165	43	26,07
Betriebsergebnis	45	16	29	181,88
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0,00
Zinsergebnis	0	0	0	0,00
Finanzergebnis	0	0	0	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	-3	-10	375,63
Jahresergebnis	33	13	19	142,70

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 252.412,50 Euro (Vorjahr 179.641,10 Euro) resultieren zum einen aus den abgerechneten Leistungen für den Wechsel von Gas- und Kaltwasserzählern gegenüber den Gesellschaftern Stadtwerk Tauberfranken GmbH von 142.167,00 Euro (Vorjahr 103.092,58 Euro), Stadtwerke Wertheim GmbH von 66.145,50 Euro (Vorjahr 44.098,04 Euro) sowie der Stadtwerk Kilsheim GmbH von 0,00 Euro (Vorjahr 32.450,48 Euro). Zum anderen wurden gegenüber der Stadtwerke Wertheim GmbH weitere Leistungen für die Überprüfung von privaten Gas-Hausanschlüssen von 44.100,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) in Rechnung gestellt.

Der Personalaufwand für – im Jahresdurchschnitt – zwei in Vollzeit beschäftigte Monteure beläuft sich im Geschäftsjahr auf 115.112,73 Euro (Vorjahr 84.218,85 Euro). Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von insgesamt 86.610,92 Euro (Vorjahr 76.374,83 Euro) resultiert im Wesentlichen aus Kosten für die kaufmännische und technische / logistische Betriebsführung, welche durch die Gesellschafter in Rechnung gestellt wurden.

Die Ist-Umsatzerlöse überschreiten die im Wirtschaftsplan 2024 geplante Summe um rund 20 %. Der Grund hierfür liegt darin, dass im Geschäftsjahr 2024 zusätzliche Umsatzerlöse durch die Überprüfung von privaten Gas-Hausanschlüssen generiert wurden, welche im Wirtschaftsplan 2024 nicht berücksichtigt waren, da die Beauftragung hierfür seitens der Stadtwerke Wertheim GmbH erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplanes erfolgte.

Der im Plan angesetzte Personalaufwand basiert auf zwei Vollzeitstellen. Die Differenz zum Planansatz resultiert daraus, dass für die beiden Monteure im Geschäftsjahr 2024 eine Nachzahlung des anteiligen Weihnachtsgeldes für das Jahr 2023 erstattet wurde.

Im Einzelnen glichen die Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die geringfügigen Planungsdifferenzen gegenseitig nahezu aus.

In Bezug auf den Plan-Ist-Vergleich zu den Investitionen lassen sich die Differenzen dadurch erklären, dass für die Betriebs- und Geschäftsausstattung neben einem Laptop bereits im Geschäftsjahr 2024 die Inneneinbauten für das dritte Dienstfahrzeug, welches dann zu Beginn des Folgejahres zur Verfügung stand, angeschafft wurden. Hinsichtlich der Position Werkzeuge wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Messgerät für Gasinneninstallationen nebst entsprechender Prüfeinrichtungen, ein Betätigungsschlüssel - ein Spezialwerkzeug zum Bedienen von Armaturen und Hydranten – sowie weitere (Klein-) Werkzeuge gekauft.

c) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

Zum 01.01.2025 hat die Gesellschaft einen dritten Monteur einstellen können, welcher ebenfalls im Bereich der turnusmäßigen Wechsel von Zählern der Gas- und Wasserversorgung tätig ist. In diesem Zusammenhang wurde auch ein drittes Dienstfahrzeug geleast.

Mit Blick auf die Umsatzerlöse konnte für die Dienstleistung Wasserzählerwechsel die Kommune Ochsenfurt gewonnen werden, welche über die Gesellschafterin Stadtwerk Tauberfranken GmbH abgerechnet wird. Die vertragliche Grundlage stellen hierbei grundsätzlich die jeweiligen mit den beiden Gesellschaftern, der Stadtwerk Tauberfranken GmbH und der Stadtwerke Wertheim GmbH, abgeschlossenen Dienstleistungsverträge dar. Aufgrund der langfristigen Laufzeiten der Dienstleistungsverträge sind die Umsatzerlöse für die Energie - und Wasser-Service Main-Tauber GmbH im Hinblick auf die Zukunft gesichert.

Ziel für die Zukunft ist, die Gesellschaft weiter auszubauen, was einerseits mit der Neueinstellung eines Gas-/Wasser-Meisters erfüllt werden soll. Zudem strebt die Gesellschaft perspektivisch an neben Gas- und Wasserzählern auch Stromzähler sowie Gateways zu -wechseln. Um in diesem Bereich, insbesondere dem Einbau von intelligenten Messsystemen (iMSys), tätig sein zu können, ist die Einstellung eines Elektrikers mit Meisterqualifikation erforderlich, damit die Anforderungen einer verantwortlichen Elektrofachkraft erfüllt werden kann.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Bad Mergentheim

Es bestehen keine direkten finanziellen Beziehungen zur Stadt Bad Mergentheim.

e) Personalentwicklung

Der Durchschnitt der Beschäftigten lag im Jahr 2024 bei 2 Mitarbeitern.

f) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	11,2 %	11,5 %
Anlagendeckung I	360,1 %	260,0 %
Eigenkapitalquote	40,5 %	29,9 %
Investitionen in T€	11	15
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	18,0 %	9,0 %
Eigenkapitalrentabilität	50,5 %	42,1 %
Gesamtkapitalrentabilität	20,5 %	12,6 %
Kostendeckung	121,9 %	109,8 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	45,6 %	46,9 %

2.6. Windpark Kilsheim GmbH & Co.KG

Kirchbergweg 7
97900 Kilsheim



1. Beteiligungsverhältnis

Kommanditkapital: 2.000,00 €

Komplementärin: Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH mit Geschäftsanteilen von 0,00 Euro

Kommanditisten: Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG - mit einem Kommanditanteil (Haftelinlage) von 900,00 Euro

Stadtwerk Tauberfranken GmbH – mit einem Kommanditanteil (Haftelinlage) von 800,00 Euro

Stadtwerk Kilsheim GmbH mit einem Kommanditanteil (Haftelinlage) von 300,00 Euro

Beteiligung bis 30.06.2024

Stadtwerk Tauberfranken GmbH	40 %
------------------------------	------

Stadtwerk Kilsheim GmbH	15 %
-------------------------	------

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG	45 %
---	------

Beteiligung ab 01.07.2024

Stadtwerk Tauberfranken GmbH	55 %
------------------------------	------

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG	45 %
---	------

2. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens

Planung, Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen.

3. Organe des Unternehmens

▪ Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, diese wird vertreten von:

Thomas Walther

Paul Gehrig

Die Geschäftsführer sind jeweils gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

▪ Gesellschafterversammlung

4. Beteiligungen

Es besteht keine direkte Beteiligung der Stadt Bad Mergentheim

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2024	2023		2024	2023
Aktiva	in T€	in T€	Passiva	in T€	in T€
I. Immat. Vermögensgegenstände	0	0	I. Kapitalanteile Kommanditisten	-1	2
II. Sachanlagen	10.724	12.147	II. Nicht ged. Verlustant. Komm.	1	0
III. Finanzanlagen	0	0	III. Jahresüberschuss	0	4.857
Anlagevermögen	10.724	12.147	Eigenkapital	0	4.859
I. Vorräte	0	0	Sonderposten	0	0
II. Forderungen/sonst. Verm. gegenst.	3.085	3.529	Rückstellungen	1.445	1.522
III. Wertpapiere	0	0	Verbindlichkeiten	14.076	15.905
IV. Flüssige Mittel	1.651	6.546	Rechnungsabgrenzung	0	0
Umlaufvermögen	4.736	10.075			
Rechnungsabgrenzung / Kapitalanteil Kommanditisten	61	64			
Summe Aktiva	15.521	22.286	Summe Passiva	15.521	22.286

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Ergebnisveränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.793	8.620	-5.827	-67,6
sonstige betriebliche Erträge	46	163	-117	-71,97
Betriebliche Erträge	2.839	8.783	-5.945	-67,68
Materialaufwand	0	0	0	0,00
Personalaufwand	0	0	0	0,00
Abschreibungen	1.430	1.418	12	0,82
Sonst. betriebliche Aufwendungen	928	1.240	-311	-25,12
Sonstige Steuern	75	771	-697	-90,34
Betriebliche Aufwendungen	2.433	3.429	-996	-29,06
Betriebsergebnis	406	5.354	-4.948	-92,42
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0,00
Zinsergebnis	-408	-497	88	-17,78
Finanzergebnis	-408	-497	88	-17,78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,00
Jahresergebnis	-3	4.857	-4.860	-100,05

b) Größenmerkmale

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB i.V.m. § 264a Abs. 1 HGB entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Größenmerkmale	Geschäftsjahr 2024	Vorjahr 2023
Bilanzsumme (EUR)	15.520.829,65	22.286.065,36
Umsatzerlöse (EUR)	2.792.839,16	8.619.975,79
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	Keine	Keine

Damit erfolgt die Einordnung der Gesellschaft in die Größenklasse nach §§ 267 Abs. 1, 267a HGB i.V.m. § 264a Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft.

c) Vorjahresabschluss, Jahresabschluss und Rechnungswesen

I. Vorjahresabschluss: Das Unternehmen hat im Jahre 2023 ein Jahresergebnis von 4.857.291,01 Euro erwirtschaftet.

II. Jahresabschluss: Das Unternehmen hat im Jahre 2024 ein Jahresergebnis von -2.658,85 Euro erwirtschaftet.

d) Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren vollständig aus den Investitionsfinanzierungen und sind umfänglich besichert, u.a. durch Abtretung aller Rechte und Ansprüche auf Vergütung aus Stromeinspeisung aus Netzanschluss- bzw. Stromabnahmeverträgen, Direktvermarktungsverträgen, abgeschlossenen Versicherungsverträgen für Windenergieanlagen, Verträgen zur Lieferung und Errichtung von Windenergieanlagen, Generalübernehmer-/Werkverträgen zur Errichtung der Windenergieanlagen, Wartungsverträgen für die Windenergieanlagen, allen für den Windanlagenbetrieb und der Energiefortleitung notwendigen Gestattungsverträgen, Geschäftsbesorgungsverträgen der Betreibergesellschaft, durch Raumsicherungsübereignung von Windenergieanlagen inklusive aller Neben- und Zusatzeinrichtungen sowie anderem Zubehör, durch die Gewährung von Eintrittsrechten der Bank in die Nutzungsverträge zur Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen, durch Verpflichtungserklärung zur Bildung und Aufrechterhaltung von Kapitaldienstreserven und Guthaben zur Avalabsicherung sowie durch Verpfändung der Kapitaldienstreserven und Guthaben zur Absicherung der Rückbauverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5.726.290,00 Euro (Vorjahr 5.726.290,00 Euro).

e) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Sämtliche Umsatzerlöse wurden wie im Vorjahr aus dem Verkauf von Energie im Inland realisiert. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 6.837,25 Euro (Vorjahr 353,17 Euro) enthalten. Es handelt sich im Wesentlichen um nachträglich berechnete Entschädigungen gem. § 12 EEG.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.185,00 Euro (Vorjahr 163.242,29 Euro) ausgewiesen. Des Weiteren beinhaltet die Position periodenfremde Erträge in Höhe von 20.567,85 Euro (Vorjahr 0,00 Euro), die sich im Wesentlichen aus den Gutschriften der Regionalnachweise 2022 und 2023 zusammensetzen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 23.115,66 Euro (Vorjahr 13.792,37 Euro) enthalten.

f) Haftungsverhältnisse gem. § 251

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

g) Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.658,85 € ab, der dem Verlustvortragskonto der Kommanditistin belastet wurde.

h) Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus langfristigen Pachtverträgen für Windparkflächen mit einer festen Laufzeit von 20 Jahren ab Inbetriebnahme der Windkraftanlagen. Die Zahlungsverpflichtungen betragen für 2025 ca. 158,3 T€. Die bis zum Ende der Pachtzeit zu zahlenden Pachten werden sich insgesamt auf voraussichtlich 2.931,2 T€ belaufen.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin Erneuerbare Energien Tauberfranken GmbH mit Sitz in Bad Mergentheim. Das Stammkapital der Komplementärin beträgt 25.000,00 €.

i) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzkennzahlen	2024	2023
Anlagenintensität	69,1	54,5 %
Anlagendeckung I	0,0 %	40,0 %
Eigenkapitalquote	0,0 %	21,8 %
Investitionen in T€	107	47
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	14,5 %	62,1 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	100,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,1 %	22,6 %
Kostendeckung	116,7 %	256,1 %
Personalkennzahlen		
Personalkostenintensität	0,0 %	0,0 %

3. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %

3.1. Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH

Johann-Hammer-Straße 24

97980 Bad Mergentheim

Tel: 07931 9850-0

Fax: 07931 9850-20

E-Mail: kontakt@mittelstandszentrum-tauberfranken.de

Homepage: www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de



1. Gründung

17. August 1989

2. Beteiligungsverhältnis

Landkreis Main-Tauber, 97941 Tauberbischofsheim	16.500,00 €	30 %
Stadt Bad Mergentheim, 97980 Bad Mergentheim	13.200,00 €	24 %
Sparkasse Tauberfranken, 97941 Tauberbischofsheim	5.500,00 €	10 %
Stadtwerk Tauberfranken GmbH, 97980 Bad Mergentheim	5.500,00 €	10 %
Handwerkskammer Heilbronn-Franken, 74072 Heilbronn	2.200,00 €	4 %
Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung, 70599 Stuttgart	2.200,00 €	4 %
Gemeinde Igersheim, 97999 Igersheim	1.650,00 €	3 %
Stadt Weikersheim, 97990 Weikersheim	1.650,00 €	3 %
Gemeinde Assamstadt, 97959 Assamstadt	1.100,00 €	2 %
Stadt Boxberg, 97944 Boxberg	1.100,00 €	2 %
Stadt Creglingen, 97993 Creglingen	1.100,00 €	2 %
Stadt Lauda-Königshofen, 97922 Lauda-Königshofen	1.100,00 €	2 %
Stadt Niederstetten, 97996 Niederstetten	1.100,00 €	2 %
Stadt Wertheim, 97877 Wertheim	1.100,00 €	2 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Regionalförderung durch Unterstützung der mittelständischen Industrie, des Handwerks, des Handels, des Dienstleistungsbereichs und der Landwirtschaft, insbesondere im Raum Bad Mergentheim und im Main-Tauber-Kreis durch Beratung, Schulung, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen, Vermittlung von Leistungen Dritter sowie durch alle sonstigen Maßnahmen, die zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Region geeignet sind.

3.2. Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH

Max-Planck-Straße 5
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 491-0
Fax: 07931491-383
E-Mail: service@stadtwerk-tauberfranken.de
Homepage: www.stadtwerk-tauberfranken.de



1. Gründung

18. Juni 2020

2. Beteiligungsverhältnis

Thüga AG	30.900,00 €	30,9 %
Stadt Kilsheim	25.100,00 €	25,1 %
Stadt Künzelsau	12.000,00 €	12,0 %
Stadt Tauberbischofsheim	12.000,00 €	12,0 %
Stadt Boxberg über Beteiligungs-GmbH Stadt Boxberg	6.000,00 €	6,0 %
Gemeinde Igersheim über WiFöGes der Gemeinde Igersheim mbH	6.000,00 €	6,0 %
Gemeinde Königheim	3.000,00 €	3,0 %
Gemeinde Assamstadt über WiFö Ges. Gemeinde Assamstadt mbH	1.000,00 €	1,0 %
Stadt Bad Mergentheim	1.000,00 €	1,0 %
Stadt Grünsfeld	1.000,00 €	1,0 %
Stadt Krautheim	1.000,00 €	1,0 %
Stadt Lauda-Königshofen	1.000,00 €	1,0 %

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Gegenstand der Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim. Es sollen vor allem die Energiegewinnung und Energieversorgung gesichert und sich überschneidende Themen der Kommunen und des Stadtwerks Tauberfranken beleuchtet und gemeinsam entwickelt werden.

3.3. Kreisbau Main-Tauber eG



Münzgasse 9 - 11
97980 Bad Mergentheim
07931 964420
Fax: 07931 96442 20
E-Mail: info@kreisbau-mt.de
Homepage : www.kreisbau-mt.de

1. Gründung

8. November 1924

2. Beteiligungsverhältnis

Die Kreisbau Main Tauber eG hat zum Ende 2024 585 Mitglieder.

Die Stadt Bad Mergentheim ist mit 52 Geschäftsanteilen und einem Betrag in Höhe von 13.520,00 € an der Kreisbau Main-Tauber eG beteiligt.

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen verwalten, bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, betreuen und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Kreisbau Main-Tauber eG hat im Landkreisgebiet 332 Wohnungen bzw. Häuser, 66 Garagen, 19 Tiefgaragenstellplätze und 142 Pkw-Stellplätze, davon sind 12 Wohnungen sozial gefördert. Daneben sind noch 499 Wohn- und Gewerbeeinheiten in der Verwaltung.

3.4. Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber



Franken-Passage 2
97941 Tauberbischofsheim
Tel.: 09341 802-0
Fax: 09342 300-4444
E-Mail: mail@ihre-vb.de

1. Gründung

1862 (TBB) / 1870 (MGH)

2. Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Bad Mergentheim ist eines von 75.010 Mitglieder von Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber (Stand 31.12.2024)

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen,
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen,
- c) die Gewährung von Krediten aller Art,
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften,
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs,
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten,
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung,
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten,
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen,
- j) die Tätigkeit als Makler, z. B. für Immobilien und andere Vermittlungen,
- k) der Erwerb, die Erstellung, Veräußerung, Vermietung, Verpachtung oder Verwaltung von Immobilien
- l) sonstige Geschäfte, die dem Genossenschaftszweck dienen.

Der öffentliche Zweck wurde mit der Durchführung der banküblichen und diese ergänzenden Geschäfte im Geschäftsjahr erfüllt.

3.5. Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken

Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn

1. Beteiligungsverhältnis

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bad Mergentheim an der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken (KRZ GbR) zum 31.12.2024 beträgt 53.356,96 Euro. Dies entspricht 2,232 %.

2. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags. Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sonder- einrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich. Im Berichtszeitraum war Herr William Schmitt Geschäftsführer.

3.6. Zweckverband 4IT

Pfannkuchstr. 4
76185 Karlsruhe
Tel.: 0711-8108-31680
E-Mail: info@komm.one



1. Gründung

01.07.2018

2. Beteiligungsverhältnis

Das Eigenkapital des Zweckverbandes 4IT beträgt 57.873.760,21 Euro zum 31.12.2023. Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bad Mergentheim am Zweckverband 4IT zum 31.12.2023 beträgt 101.336,95 Euro. Dies entspricht 0,1751 %.

3. Gegenstand / Aufgaben des Unternehmens sowie öffentlicher Zweck

Der Verband 4 IT ist einer der Träger der Komm.One (AöR) mit dem Sitz in Stuttgart. Er setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden KDRS, KIRU und KIVBF, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten.

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.One zu beschließen, deren Ausführungen und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.One als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der Komm.One zu bestellen.

IV. Anhang

1. Auszug Gemeindeordnung (GemO)

§ 102

Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
 1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103**Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
 2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
 4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
 5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a

Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
 1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit

mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105 a

Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

2. Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.